

wie sie neulich der „Tempo“ proklamierte für alles, „was man in Stock-

holm tut und saht“. Schweden wünscht ebenso gute und herzliche Be-

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* Die Wahrungswillige zieht immer weitere Kreise. Nicht allein die

Studentenschaft ist auf höchste Empörung über die Nachgiebigkeit der

obersten Instanzen gegenüber den Skandalen, auch im österreichischen

Parlament herrscht große Erregung.

Wien, 4. Juni. (Telegramm.) Im Abgeordnetenhause debattierte

Abg. Waldner, daß die Wahrungswillige zu einer politischen Machtfraße geworden sei;

W. Prag, 4. Juni. (Telegramm.) Die böhmischen Studenten beschlo-

den ebenfalls, daß die Jücker der böhmischen Universität und der böhmischen

Technischen Hochschule in den Streit treten sollen. Der Rektor der

Prager deutschen Universität erwiderte am, daß mit dem heutigen Tage die

Pflichterfüllung zu beginnen hätten. Damit fallen die Vorlesungen aus.

Die Studenten der böhmischen Technischen Hochschule erklärten sich mit den

deutschen Kollegen, die den Besuch der Vorlesungen eingestellt haben,

solidarisch und traten heute früh ebenfalls in den Streit.

W. Prag, 4. Juni. (Witakertelegramm.) Unter der tschechischen

welche der Gemeinde nach dem Schulgesetze obliegt, einzustellen. Vor-

läufig wird nun nichts für die Parallelklassen aus Gemeindegeldern her-

Rußland.

* Die Reorganisation der Flotte wird jetzt mit gleichem Eifer be-

trieben. Erst hat sich die Duma-Kommission in diesem Sinne erklärt, jetzt

teilt auch der Kaiser mit seinen Plänen hervor.

Petersburg, 4. Juni. (Telegramm.) Der Hauptingenieur legte dem

Türkei.

* Zur Vollziehung des Bagdadbahnvertrages wird noch gemeldet:

Konstantinopel, 4. Juni. (Telegramm.) Wie bereits gemeldet wurde,

ist der Bau- und der Finanzvertrag über die neuen Sektionen der

Persien.

* Neue Ansuchen werden aus der Provinz Herbedschon gemeldet:

Petersburg, 4. Juni. (Telegramm.) Wie der „Kotowo Wremja“

Aus Sachsen.

Treppen, 4. Juni.

* Gelbfebris. Der König begab sich heute früh von Badewitz nach

Königsbrunn und wohnte den Vortierärztlichen der reisenden Abteilung des

1. Feldärztlichen Regiments Nr. 12 bei. Morgen abend besichtigte der König

sich mit den Prinzen zu einem etwa halbtägigen Aufenthalt nach Larius zu

geben.

* Vom Tode des Ertrinkens gerettet. Am Dienstag nachmittag be-

merkte die Mannschaft des auf der Laibach nach Weichen begriffenen Personen-

dampfschiffes „König Georg“ in Kadebut einen mit dem Welten fliegenden

etwa 12 Jahre alten Knaben, der auf dem dort befindlichen Bode in freier We-

gebaht hatte und der dem Ertrinken nahe war. Der Besatzung des Schiffes

gelang es, mit sofortiger gemeldetem Rettungsboot den Knaben noch lebend aus

Waldwänsche und überreichten wertvolle Stützungen. Knischlich an diese

Feier fand ein Schauspieler auf dem Tanzplatze statt, das recht schöne Leistungen bot.

Am nachmittag fand ein Festessen im „Gartenrestaurant“ und die zweite Aufführung

der „Sphingens“ statt. Später vereinigte eine Hofkapelle und ein Orchester die

an dem im Stadtteil Altschönau nach der Hartauer Straße führenden

Verbindungsbahn der vierjährigen Knabe des Arbeiters Bauer, der offenbar an

der Lärre geplatzt hatte, in den Gemüthsfall und wurde von den Eltern

fortgeführt. Im Winter des Kindes, welche den Vorgang von ihrer 3 Krauen

bestehenden Wohnung beobachtete, ließ sich herbei und sprach dem Knaben

nach, doch geriet sie selbst dabei in die Gefahr des Ertrinkens, ohne den

Platz zu verlassen zu können. Es gelang erst einem des Schwimmsport liebenden

Kindes zu entziehen und ihn auf Land zu bringen.

* W. Frauen, 4. Juni. (Wald im Unglücke) hatte der Gärtnere Knabe

Carl Richter. Der Knabe wurde am Montag gegen Abend, als er von einem

im dritten Stockwerke befindlichen Fenster aus das benachbarte Werk

beobachtete, das Gleichgewicht verlor und stürzte in den gepflasterten Hof

hinunter. Dort lag er inmitten eines offenen grünen Rasenplatzes, auf

Seuilleton.

Der Monismus.

Von A. Johannsen.

Monismus bedeutet dem Worte nach die Einwendung auf eine Ein-

heit, welches diese Einheit ist, etwas Geistiges oder Sittliches, wird

durch den Namen nicht ausgedrückt. So ist es denn möglich, daß die

Wissenschaften des Monismus, trotz des Namens, nicht eine einheit-

liche, sondern eine vielfache ist. Arthur Drews, der Herausgeber

eines ameisändigen Werkes „Der Monismus“ (Verlag von Eugen

sein und das höchste Soll als eines anzufassen. „Eins ist not.“ Im

philosophischen Leben gilt das Eine, das sein soll, und im Unrecht ist

es das Eine, das wahrhaftig regiert, das durch alle Erscheinungen und

Wandlungen hindurch sich behauptet. Manne übernahm jemand, zumal ein

Wort, den Dualismus (d. h. ein doppeltes Prinzip) in ähnlicher Weise

erleben, ein doppeltes Sittengesetz und ein Doppeltes, das die Welt

regiert?

Streitlich muß man beachten: für das tägliche praktische Leben genügt

Hand, um ihn zu täumen und niederzuerstehen. Zur Erklärung hütet man

nicht von unterrichteter Seite, daß sich in Oesterreich selbst Bedenken

gegen den Wiederaufbau des Palazzo Venetia an der Südwestseite des

Palazzo Venetia erhoben haben, und daß besonders aus künstlerischen Kreisen

befürwortet wird, auf diesen Wiederaufbau ganz zu verzichten und lieber die

von Italien gehöhten Palastionen auf die Erneuerung bezu, den Ausbau des

unfertig gebliebenen Hauptpalastes zu vermeiden. Die Vollendung des

Palazzo Venetia ist schon vor einem halben Jahrhundert in Wien ent-

Leipziger Brunnen.

(Eingelad.)

(Der Inhalt des Folgenden unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion aus der Verantwortung keine Verantwortung.)

Von alters her sind die öffentlichen Brunnen charakteristische Requiriten des Stadtbildes und Wahrzeichen des Stadtlebens...

Betrachten wir nun die Leipziger Brunnen, so ist darüber nicht viel, aber doch wohl das Beste zu sagen...

Bei der großen Verwertbarkeit der Brunnen zur Veredelung und zur Erhöhung eines architektonischen oder provinziellen Ausdrucks...

Darf ich's — nach den letzten Wochen — wagen, die Anlage eines... „Reinbrunnens“ das Wort zu reden?

Es ist hier weder der Ort, zu erweisen, daß dem so ist, noch bleibt mir Zeit zu sagen, warum dem so ist...

Letzte Depeschen und Fernsprechemeldungen.

Die Regierung über das Wahlrechts-Kompromiß.

P. Dresden, 4. Juni. (Privattelegramm.) In der heutigen Sitzung der Wahlrechtskommission...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

Die Wahlrechtskommission hat an die Kgl. Staatsregierung das Ersuchen gerichtet, daß sie nach den im Wahlrechtskompromiß aufgestellten Grundlinien eine Abgrenzung der Wahlkreise vornehmen möge...

haupte, es sei ein Verfassungsbruch, wenn der König zu einem solchen Besuch ohne Kabinettsminister ins Ausland gehe...

Das schwedische Königspaar in Stettin.

* Kopenhagen, 4. Juni. (Tel.) Anlässlich des Besuchs des Königs und der Königin von Schweden fand am Schloß Amalienborg...

zur Reorganisation der russischen Marineverwaltung.

* Petersburg, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Einem in der heutigen Gesellschafung veröffentlichten Befehl des Kaisers...

* Paris, 4. Juni. (Tel.) Aus Paris hat sich dem „Matin“ berichtet, daß am 30. Mai unter dem Voritze Abdül Hajj eine Sitzung des Reichstages stattfand...

* London, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Afghane, welche Kanton besetzt hatten, sind nun da nach Osten gegangen...

Die neue Hamburger Musikhalle.

M. Hamburg, 4. Juni. (Privattelegramm.) Unter der Mitwirkung der Harmonischen Gesellschaft und der Singakademie fand heute die Feier der Uebergabe der neuen Musikhalle statt...

Prager Schachturnier.

Prag, 4. Juni. (Privattelegramm.) Von den heute zu Ende gebrachten Schachpartien des internationalen Schachturniers...

Der Kulturkampf in Oesterreich.

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Im Abgeordnetenhaus erklärte Passaroli, der Fall Wahemann sei typisch dafür, wie ein freier Forscher aus seiner Partei...

Zu dem Streit gegen Major Dreyfus.

Paris, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der Militärchristlicher Gregori wurde bei seiner Festnahme vom Publikum erschrien...

Der Streit gegen die Reife König Eduards.

London, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Im Unterhaus beantragte O. Brady (Arbeitgeberpartei) bei der Beratung des Etats...

Ernteverhältnisse in Ungarn.

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die Bilanz für 1907 vorgelegt...

Wetterbericht.

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Korrespondenz schreibt: Nach einer vorläufigen Mitteilung des Reichlichen Statistischen Amtes...

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Dreyfus dankte es folgendem Umstand, daß er nicht erschrien wurde...

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Dreyfus dankte es folgendem Umstand, daß er nicht erschrien wurde...

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Dreyfus dankte es folgendem Umstand, daß er nicht erschrien wurde...

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Dreyfus dankte es folgendem Umstand, daß er nicht erschrien wurde...

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Dreyfus dankte es folgendem Umstand, daß er nicht erschrien wurde...

Wien, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Dreyfus dankte es folgendem Umstand, daß er nicht erschrien wurde...

Lebens. Die Umsätze an der heutigen Börse nahmen keinen großen Umfang an und wickelten sich wieder hauptsächlich zwischen der berufsmäßigen Spekulation ab...

New Yorker Produktenbörse am 4. Juni. (Schlußkurs.) Table with columns for various commodities like wheat, corn, and oil, showing prices and changes.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Table with columns for time, barometric pressure, temperature, wind direction, and humidity.

Kgl. Sächs. Meteorologisches Institut in Dresden. Witterung in Sachsen am 3. Juni.

Table showing weather conditions in Saxony on June 3rd, including station names, barometric pressure, temperature, and wind.

Der Abend des 3. Juni brachte vielerorts Gewitter. Bis nach dem Morgen des 4. Juni fortsetzten. Die Temperatur war wiederum sehr hoch...

Meldung vom Fichtelberg: Glänzendes Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot, ferner Gewitter nicht sehr weit nach N bis O...

Wetterkarte vom 4. Juni.



Wetterbericht. Die auf der Wetterkarte gezeichneten Wolken (Wolken) deuten die Orte mit gleichem Wetter, mit dem Namen „Wolke“ und „Ziel“...

Alles ist verrückt und steht nicht mehr auf seinem gewohnten Platz. Das macht der Hauptgrund, und der nach in jeder öffentlichen Ausübung vor den Feiern...

Verantwortliche Redakteur: Herr Robert D. Müller, die Geschäftsleitung: H. Müller, lokale und städtische Angelegenheiten: H. Müller...

Zusätzlich hat nicht bestanden, sondern an der Redaktion, die Redaktion über die Ergebnisse zu richten.

Die vorliegende Nummer umfasst 13 Seiten.

RIQUET pat. Lec. Eiweiss-Kakao, Originalpaket 1/2 Pf. A 3.00, 1/4 Pf. A 1.50, 1/8 Pf. A 0.75 in den bekannten Depots u. Conditoren G.

Für Auktion: Empf. 10 u. prompt. Erzieh. Gelegenheits-... 30,000 St. bef. Zigaretten u. versch. and.

5 bill. Klassiker Chamisso, Heine, Körner, Rückert, Uhland, H. Seb. Heit je 3 A für nur je 2 A (Heine 2.50) alle 5 zusammen für 9 A... E. Lucius, Porzellanstr. 1 (am... Blaue Strohenbahnhaltestelle. 0020

W. A. Hennig Nürnberger Str. 10, Ecke Johannisgasse. Grösste Auswahl Naturgemässe Schuhwaren, elegante Formen. Reparaturen umgehend. Fernspr. 7238.

Erstlings-Wäsche Grundsätze von 25 A an, Säpchen, gewickelt, 25 A... E. Heidorn, Porzellanstr. 2. Noble Frack, Gehrock u. Gesellschaftsanzüge, Sommerpaletots... Schmerel, Nifolaistr. 15, 1. Etage. Telefon 10328.

Billigste Bezugsquelle für Linoleum mit Butterkühler. Grösstes Lager von Angelgeräten bester Qualität. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Hotel Cecil London. Ein Stichwort für grandiose Eleganz, vollendeten Komfort. Köln, auch nicht die letzte Errungenschaft der Technik hinsichtlich der Bequemlichkeit und des Luxus der Besucher fehlt in diesem wahrhaft königlichen Hotelpalast. Trotz alledem sind die Preise verblüffend billig, unverhältnismässig billiger als in 1000 kleinen Hotels. ... Ein schätzenswerter Führer durch London wird jedem auf Verlangen gratis und franco in Gestalt einer reich illustrierten Broschüre des Hotels von Heinemann & Co., Weissenburgstr. 53, Köln a. Rh., zugesandt. Tel.-Adr.: „Cecilia London“.

Eisschränke beste Eschebach'sche Eismaschinen Spargelkocher Spargel-Service mit Butterkühler. Gartengeräte Blumenspritzen Giesskannen Gartenwalzen Hacken, Spaten Schlauchrollen. Rasen-Mähmaschinen. Berndt, Lax & Co., Thomagasse 6.

In ca. 2100 Städten u. Kreislagen Rheinland, u. a. in mehr als 5000 Gebäuden u. Geschäftshäusern sowie in über 1200 Restaurants, erscheint die Tageszeitung „Rhein. Volksstimme“, Köln. Eine gleiche Verbreitung in den Kreisen der rheinischen Landwirtschaft hat keine andere Tageszeitung aufzuweisen. Alle Inserate finden daher durch die „Rhein. Volksstimme“ zweifache und weitgehende Verbreitung und sind von den besten Erfolgen begleitet. Interaktionspreis 30 Pf. Rosenkranzstr. 30. 007500

La Real feinste Sumatra-Habana-Zigarre à Stück 10 u. 100 Stück M. 9.50 empfiehlt Bernh. Horst, Zigarren-Import. I. Geschäft: Jetzt Katharinenstrasse 19. Tel. 7885. II. Geschäft: Ecke Schützen- und Querstrasse. Tel. 9054.

Gegr. 1858 Tel. 5249 Massschuhfabrik von J. Legner, Schuhmachermstr. Leipzig, Albertstr. 4 u. 8 am Bayerischen Platz. Selbstgefertigte Qualität-Schuhwaren Damen-Stiefel von M. 15.—, Herren-Stiefel von M. 16.— an, sowie alle erdenklichen Massarbeiten werden fachgemäß und sorgfältig ausgeführt. 001300

Blusen Echt engl. Zephyr 10.— M. Echt engl. Flanel 12.50 M. Feinste Verarbeitung! Bekanntester Schnitt! E. Hoffmann Markt 9. 000170

Zwangsversteigerung einer Wollhutfabrik. Am 26. Juni 1908, vormittags 10 Uhr gelangt auf Zimmer Nr. 9 des Königl. Amtsgerichts in Guben die bis Ende Oktober 1907 in Betrieb gewesene Wollhutfabrik der im Konurse befindlichen Firma Gubener Hutindustrie Otto Wälfing zur Zwangsversteigerung. Derselbe besteht aus: einem Grundstück in bester Stadtlage von ca. 5000 Quadratmeter Flächeninhalt, mit besten Wasser-Verhältnissen und neuangelegter Entwässerung, Wohn- und großen Fabrikgebäuden, vollständiger Dampfmaschinen- und Dampfheizanlage inkl. eigener elektrischer Beleuchtung, bis auf das kleinste kompletter Einrichtung von neuen modernen Maschinen, Transmissions-, Rohrleitung, Heizung und Ventilation — zum Betriebe einer Wollhutfabrik mit einer Wollproduktion von ca. 2000 Tugend Güten und Stumpen. Grundstück, Gebäude inkl. Dampf- und Heizanlage eignen sich außerdem auch für andere Industriezweige! Interessenten erhalten gewünschte nähere Informationen durch Konkursverwalter Hugo Jänicke, Guben, und Kaufmann Max Harden, Guben, Damm 6.

Bad- Coillie- Wagen- empfehlen in grosser Auswahl Schwämme Otto Meissner & Co. Nikolaistrasse 3.

Bäder und Kurorte. Sommerfrische. In einer idyllisch gelegenen Försterei im Harz finden noch einige Damen für Monat zum freundl. Aufnahme bei mäss. Pensionvertr. Eheren erb. u. Z. 1162 an die Expedition dieses Blattes. 00043

Rochlitzer Berg 352 M. hoch, beliebtester Ausflugsort u. Sommerfrische des Muldentales, empfiehlt sich ansehn. Reizen, Touristen u. Gesellschaften. Zimmer v. A. 1,25 an. Beste Pension billigt. Bäder. Telefon 16. E. L. Ros. 04779

Nordseebad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges. 000274 Prospekto C. Gramberg.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat) seit 22 Jahren für nervöse Leiden in Bad Eigersburg im Thür. Walde. 007992

Thiessow a. Rügen das billigste und gesundeste Ostseebad. Stets bestes Wasser, Sand- und Nabelsand. Verkehr via Ostseebad direkt. Preis. Info. durch Verkehrs-Bureau Richard Jaeger, Augustplatz 2, Berlin-Schöneberg, Leipziger Str. 10, Markt 9, und die Badverwaltung. 001120

Sommerfrische Leutenberg i. Th. Näheres: Berichtigungsberein. 000500

Schellermühle Pension mit Restor. bei... 000208

Wörlitzer Park b. Teßau, Hotel z. Eichenkranz, berühmter Sommerfrisch- u. Ausflugsort. 00000

Bad Grund im Oberharz. Herrliche Buchen- und Tannen-Waldungen. Moderne Bäderanstalt. 000221

Hotel und Logierhaus „Zur Krippe“ Luftkurort Giersdorf-Hain i. Riesengebirge. 000205

Höhenluftkurort Mendel, Süd-Tirol, 1370 m. Grand Hotel Penegal. Familien-Hotel I. Ranges. — Saison April-November. — Mässige Pensionspreise. — Vorzügliche Verpflegung. 007944

Norderney „Germania“ Strandhotel Haus ersten Ranges. Pension. Ang. Reul. Bad Kissingen. Hotel Englischer Hof, nächst dem Kurgarten, den Quellen und Bädern. 007054

Der Kaiserhof Berlin am Wilhelm- und Zietenplatz. Das schönste und komfortabelste Hotel der Welt. Grand Restaurant Kaiserhof, Orillroom Kaiserhof, Grosse Halle, Kaiserhof, Five o'clock Konzert 4 1/2—5 1/2, Festsäle, Kaiserhof, Säle und Salons für Hochzeiten und Festlichkeiten. Kurhaus Heringsdorf (Kaiserhof) Mittelpunkt des vornehmen Bäderlebens. Sommer-Saison vom 1. Juni bis 30. September. Hillmanns Hotel Berlin. Das vornehmste Haus am Platze. 000043

Hoek van Holland-Harwich England. Leipzig (Berl. B.) ab 10.36 Vm. (zwischen Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug in die direkten Wagen nach Hoek van Holland, London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit Restaurationswagen zwischen Harwich u. London und Harwich u. York. Table d'hôte. — Frühstück u. Diner. Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich nach dem Norden von England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit und Kostenersparnis. Weitere Ausk. sowie Gratishabgabe d. Brosch. „Touren in England“ etc. d. Julius Rudert, Gerberstrasse 19/27. Das Liverpool Street Hotel, mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus u. wirklichen Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemeres Hotel für Geschäftsleute und Vergnügungsreisende. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.

Deutscher Levante-Verkehr der Seetransport-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Hamburg. Nächste Expeditionen ab Hamburg. Juni 24. D. „Bierawa“, Kapt. Westphal, nach Malta, Piräus, Smyrna, Konstantinopel, Burgas, Varna, Odessa. Juli 1. D. „Kirschberg“, Kapt. H. Niemann, nach Alexandrien und Syrien. Juli 8. D. „Bitschia“, Kapt. Schlösser, nach Malta, Piräus, Smyrna, Saloniki, Konstantinopel, Samsun, Trapezunt, Batum. Juli 15. D. „Hermesberg“, Kapt. Strecker, nach Alexandrien. Weiterfrachten nach sämtlichen Hafenplätzen der Levante und des Schwarzen, sowie des Asowschen Meeres. — Näheres Auskunft wegen Durchfrachten erteilt Albert Meyer, Leipzig. 000504

Alexander Schaedel Reichsstr. 14 Filiale Grimmaische Str. 27 Telefon No. 2250. Fabrikation und grosses Lager in Artikeln für Gesundheits- und Krankenpflege. Wochenbett-Ausstattungen. Leibbinden Fahrstühle Bruchbänder. 000501

Die enttäuschte Pariserin. Vor dem Pariser Zivilgericht schwebt gegenwärtig eine eigenartige Ehegerichtsfrage...

Ermordung von zwei Deutschen in Hamur. Aus Hamur wird der „S. B. u. M.“ gemeldet: Der Dackbader Deville erlitt in einem Anfall von Wut zwei Leibesverletzungen...

Das Attentat gegen Dreifuss. Wie wir bereits in einem Teil unserer gestrigen Abendausgabe meldeten, feuerte der nationalitätlose Journalist Gregori bei der gestrigen Feiertagsfeier...

Suchte und feststellte, daß kein Knochen getroffen sei und ernstere Folgen nicht zu befürchten seien.

Brandstiftung. Aus Thorn wird über ein Großfeuer berichtet, dessen Entstehung allem Anschein nach auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

Mark Twain und der Angler. Im ein Quart wäre der temperamentvolle Humorist zum Räuber geworden. Es war in einer kleinen englischen Seestadt.

London im Gewittersturm. Ein Gewitter, verbunden mit starkem Sturm, hat in London, wie uns von dort telegraphisch wird, und umgeben enormen Schaden angerichtet.

Die Zeitungsjahre in England. Die Londoner „Daily Mail“ hat sich veranlaßt gesehen, besondere Zeitungsjahre nach den nördlichen Provinzen Englands laufen zu lassen.

10000 Pfund Sterling oder über 200000 M für den Spezialdienst zahlen.

Ein neuer Rekord der „Mauretania“. Einem Telegramm aus New York zufolge hat die dort am 2. Juni nachts eingetroffene „Mauretania“ alle ihre bisherigen Rekorde geschlagen.

Knaben als Jagdrufer. Aus New York wird berichtet: Unter den Heberfällen auf Eisenbahngänge, die die Vereinigten Staaten schon erlebt haben, dürfte der merkwürdigste die Ausplünderung des Great Northern Zuges außerhalb Great Falls, Montana, sein.

Aus den „Niedrigen Blättern“. Schlangenfresser. Was möchten Sie lieber sein, gnädiges Fräulein: reich oder schön? — „Ich möchte auch reich sein, mein Herr.“

Aus der Strafanstalt. Direktor (zum Sträfling): „Ihre erste Strafe zogen Sie sich zu, weil Sie fünfzigtausend Mark defraudiert hatten, und heute werden Sie wegen Unterschlagung von neunzig Pfennig eingekerkert.“

Ein Wert comme il faut. „It eigentlich der Versicherungsgenosse in seinem Beruf tüchtig? — „Das will ich meinen!... Der hat sogar schon einmal einen Versicherungsgenossen verschluckt!“

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Vera mit Herrn Walter Krause behohlt sich anzuzeigen Leipzig, im Mai 1908. Camilla Claff geb. Schlick.

Meine Verlobung mit Fräulein Vera Claff behohlt sich mich anzuzeigen. Leipzig, im Mai 1908. Walter Krause, Leutnant der Landwehr-Regiment I.

Die Verlobung ihrer Tochter Hildegard mit dem Kaufmann Herrn Georg Müller in Berlin behohlt sich anzuzeigen Pfarrhaus Leipzig-Gohlis, Pfingsten 1908. Pfarrer Dr. W. Seydel und Frau Helene geb. Meyer.

Meine Verlobung mit Fräulein Hildegard Seydel, Tochter des Herrn Pfarrer Dr. Seydel und seiner Frau Genahln Helene geb. Meyer, behohlt sich mich anzuzeigen. Berlin, Pfingsten 1908. Georg Müller.

Dr. phil. Herbert Gorke Luise Gorke geb. Rath vermählte. Leipzig, den 2. Juni 1908.

Gustav Nebelhay Marie Nebelhay geb. Sonntag vermählte. Leipzig, 8. Juni 1908.

Statt jeder besonderen Anzeig. Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hochachtungsvoll Halle a/S., Seydlitzstrasse 17, den 3. Juni 1908. Friedrich Naupold und Frau Elisabeth geb. Melzer.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hochachtungsvoll Leipzig-Go., 3. Juni 1908. Reuss, Halleische Str. 20b. Hans Neuhäusser und Frau Marie geb. Braune.

Statt besonderer Anzeig. Gestern am frühen Morgen wurde uns der Sonnenschein unserer Ehe, unser heimgeliebtes Schönlchen Erwin nach kurzem, aber qualvollem Leiden entrissen. Leipzig-Anger, Cichoriusstrasse 7, III. Die tiefbetrübt Eltern Erwin Probsthain und Frau Elsa geb. Zeschmar. Die Beerdigung findet am 1. Pfingstfesttag 1/2 Uhr von der Parentationshalle des Südfriedhofes aus statt.

Nachrichten aus Leipzig: Verlobt.

Herr Apotheker Julius Gallensleben in Leipzig (aus Nordhausen) mit Fräulein Margarete Sanger vermählt.

Herr Rudolf Juvany in Leipzig mit Fräulein Marie Fleischer vermählt.

Herr Carl Sargent in Leipzig-Lindenau ein Sohn.

Herr Franz Schloffer in Leipzig, 6. 6. vorm. 1/2 Uhr Johannisfriedhof.

Herr Kaufmann Carl Franz Wolff in L.-Gohlis, Blumenstraße 33, 7. 6. vorm. 12 Uhr Gohliser Friedhof.

Herr Meister Friedrich Witz, Weismann in Leipzig, Schönleinstrasse 41, 6. 6. nachmittags 1/2 Uhr Nordfriedhof.

Herr Hof. Ratsch. Selbsterziehungsw. Prof. Joseph Nicolaus Gutzmer, Ritter v., in Leipzig, 6. 6. vormittags 11 Uhr Johannisfriedhof.

Herr Kantor u. Kirchschreiber a. D. Christian Wilhelm Oerlich in Leipzig, 5. 6. nachm. 1/2 Uhr Gohliser Friedhof.

Herr Anna Marie Freige geb. Ludwig in L.-Gohlis, Mariannenstr. 86, I, 5. 6. nachm. 2 Uhr Gohliser Friedhof.

Herr Ferdinand Kuntz in Leipzig, Dresdenstr. 21, 5. 6. vormittags 1/2 Uhr Südfriedhof.

Herr Marie Ostfisch geb. Weich in L.-Lindenau, Passauerstr. 11, 6. 6. vorm. 1/2 Uhr Lindenauer Friedhof.

Nachrichten von auswärtig: Verlobt. Herr Robert Praetorius, Leutnant u. Adjutant im Feldartillerie-Regiment von Clausen (1. Oberriedel) Nr. 21 in Weotzen, mit Fräulein Elna Graff in Weiser Kirch 5. Dresden. Herr Dipl.-Ing. Ludwig Schwedel in Doraustr. mit Fräulein Charlotte Israel in Dresden. Herr Rechtsanwalt Witz, Weismann in Dresden mit Fräulein Gabriele v. Wermat vermählt.

Geboren. Herr Beamter Hans Wagner in Dresden-Blasewitz ein Sohn. Herr Ingenieur Carl Wacker in Dresden ein Sohn. Herr Pastor Seydel in Gohlis (Sa.) eine Tochter.

Verein Leipziger Gastwirte. Hiermit geben wir zur Kenntnis, daß in der Nacht vom Freitag zum Samstag unser Mitglied Herr Friedr. Herm. Winkler, priv. Gastwirt, Leipzig, Bräckerstraße Nr. 11, nach längerer schwerer Krankheit am dem Leben abgetreten worden ist. Der Verewigste gebührt unserm Vereine seit vielen Jahren an und wir sind durch seine Anwesenheit an unseren Befahrungen an. Für alle Feil sichern wir ihm ein bleibendes ehrendes Andenken zu. Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. Juni, vormittags 1/2 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt. Um schriftliches Beileid bitten wir den Vorstand.

Für die beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen Herrn Inspektor Ernst Streubel uns erwiesene herzliche Anteilnahme und die Zeichen liebevoller und freundschaftlicher Gesinnung sagen wir unsern aufrichtigen Dank. Leipzig, am 2. Juni 1908. Adeline Streubel geb. Waibler im Namen sämtlicher Hinterbliebenen. Die Beerdigung unseres I. u. O. eingegangenen Br. Christian Wilhelm Herfurth findet Freitag, den 5. Juni, mittags 1/2 Uhr von der Halle des Leutzscher Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung! Heute vormittag 1/10 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Antonie verw. Stallmeister Grothe geb. Klamroth im Alter von 81 Jahren. In tiefstem Schmerze zeigen dies an Leipzig, Salomonstrasse 19, den 4. Juni 1908. Martin Mahler und Frau Helene geb. Grothe im Namen sämtlicher Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Juni, 1/3 Uhr von der Parentationshalle des Südfriedhofes aus statt.

Gera: Herr Hermann Krorze in Gera. Cöthen: Herr Eduard Guß. Ruzsa, Ritter v.

Der Leipziger. 21. Heft enthält u. a.: Regierungsminister Dr. Trübner's Rede zum Jubiläum 106 u. 107. Ratentag im Palmengarten. Ein Gedicht aus dem Golde. Gedenkfeier der Stadt Leipzig. Gedenkfeier — Danny Würtler. Landstadt-Erinnerungen. 44 Blätter. Preis pro Heft nur 15 Pf.

Reisekörbe POPP, Panorama. 404584. Andrus u. Sparin, Reise-Verkaufsges. 404543.

1 Hägel-Portemonnaie mit Schlüssel ist Mittwoch abends an der Kasse des Palmengarten verlorren worden. Um dessen Rückgabe gegen Dank u. Belohnung wird gebeten. Frau Pfaffendorfer Str. 15, D. Vermischte Anzeigen. Kunstst. u. Vigelanz-Painten, L. 7654.

Solide praktische Kleider-Kartons von modischer, wasserdichtem Stoffbezug, mit Rindleder-Ecken, Dreifachfutter u. 2 Gurten. mit 1 Schloss M. 819 A. 50x30x13 S. 819 B. 55x38x14 S. 50 mit 2 Schlössern 819 C. 60x40x15 B. 819 D. 65x42x16 B. 50 819 E. 70x48x16 B. 819 F. 75x44x16 B. 50 Desgl. mit havannafarbig. Segeltuchbezug, 1 Schloss, innen weißes Moiré-Papier, aber ohne Rindleder-Ecken Nr. 817 A. B. C. D. E. F. Mark 4.50 5.— 5.50 6.— 6.50 7.— Desgl. (wie No. 817) in einfacherer Ausführung, aber ohne Gurten, Nr. 200 A. 45x30x10 M. 3.75 Nr. 200 C. 75x50x10 M. 5.75 200 B. 60x40x10 M. 4.75 200 D. 90x50x10 M. 6.75 Kut-Kartons m. Pils u. Nadel (M. 2.- extra), Aufstecker d. Damenst. in Ausführung wie Nr. 200, aber m. Rindlederstrappe als Verschl. Nr. 966 A. 40x40x15 M. 3.75. B. 45x45x25 M. 4.75. C. 50x55x25 M. 5.75. Moritz Mädler, Petersstr. 8.

Dr. Bretschneider, Frauenarzt, bis Ende Juni verreiselt.

Dr. med. G. Vogel Spez. für Haut- und Harnleiden, Goethestrasse 1, auf 10 Tage verreiselt.

H. 8 1/2 U. Allg. Conf. (Ballot.) A.

Pietät, Matthäikirchhof 28, Fernsprecher 532, Aelteste Beerdigungs-Anstalt Leipzigs.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.
26. öffentliche Sitzung.

P. Dresden, 4. Juni.

Präsident Graf Wicham von Ostfildt eröffnet die Sitzung, an der auch Prinz Johann Georg teilnimmt, um 10 Uhr 20 Min. Das Haus ist, wie üblich, besetzt, die Tribünen sind leer.

Am Regierungstische: Staatsminister Graf Dohenthal und Kommissare.
Vor Eintritt in die Tagesordnung gelangt zuerst der Justifikationschein über die Staatsgelder zur Verlesung. Weiter gibt der Präsident bekannt, daß er noch Kap. 20 des ordentlichen Etats und Dekret 19, Abänderung des Einkommensteuergesetzes auf die Tagesordnung nehmen werde.

Punkt 1 der Tagesordnung, Vortrag aus der Registratur und Beschlüsse auf die Eingänge erledigt sich ohne Debatte.

Zu Punkt 2 berichtet für die zweite Deputation:
Dr. Sahrer v. Sahr-Dahlen und beantragt: Die Ausgaben unter Streichung von 200 000 M mit 1 300 000 M bei Kap. 57, Landvermessungs- und Kartographische Arbeiten zu bewilligen. 2) Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, nach Verabschiedung des Kartographischen Gesetzes einen entsprechenden Staatsbeitrag in einen Nachtragsetat einzustellen.

Staatsminister a. D. v. Meißel bemerkt hierzu, daß die Gesetzgebungskommission noch keinen Bericht über den Entwurf zu einem Kartographischen Gesetz geben können, weil sie gegen verschiedene Punkte prinzipielle Bedenken habe. Sie tritt deshalb dem Deputationsgutachten bei. Staatsminister Graf Dohenthal ist ebenfalls mit dem Deputationsgutachten einverstanden, hofft aber, daß es im Herbst gelingen werde, das Kartographische Gesetz zu verabschieden.

Danach tritt das Haus dem Deputationsbeschlusse bei.
Staatsminister a. D. v. Meißel erklärt sodann, daß die Gesetzgebungskommission sich mit dem schon eingegangenen Dekret 19 absetzt und einverstanden erklärt habe, und ebenso damit, daß die noch eingehenden Vorlagen direkt den unabhängigen Deputationen überwiefen werden.

Gesamtrat Dr. Bach. Ueber die Tätigkeit der Amisden-Deputation sind Zweifel entstanden. Es ist aber wohl klar, daß die hiesige Amisden-Deputation über das Wasserrecht im Herbst einen Bericht zu erstatten habe; damit die Sache gleich im Plenum beraten werden kann. Die Kammer ist damit einverstanden.

Zu Punkt 3, 4 und 5 berichtet für die zweite Deputation:
Oberbürgermeister Bentler und beantragt: bei Kap. 96 B: Die Einleitung für den Neubau von Seminargebäuden in Amdam und Bismarckstraße abzugeben, der Staatsregierung jedoch anheimzugeben, bei Wiederankommen des gesonderten Landtags entsprechende Vorlagen wieder einzubringen. — Zu Kap. 97: zu dem Inhalte des von der Königl. Staatsregierung vorgelegten Entwurfs einer Verordnung, die Anlagen für öffentliche und private Schulen betreffend, soweit die darin vorgezeichneten Anlagen aus der Staatskasse gemehrt werden sollen, die Zustimmung zu erklären; endlich die Petition des Fortwärtigen für das Königreich Sachsen um Neuregelung der Einkommensteuerverhältnisse, durch die Wohnungsverhältnisse für erledigt zu erklären. Die Kammer beschließt, demgemäß.

Zu Kap. 109 A, 109 B, 109 C, 109 D, 109 E, werden die Ausgaben mit 1 961 140 M als künftig wegzufallen, bewilligt.
Dr. Sahrer v. Sahr-Dahlen ist Berichterstatter zu Punkt 7, 8 und 9. Er beantragt: Dem königlichen Dekret Nr. 52, betreffend die Errichtung einer Königl. Normal-Hochschule für die Bestimmungen zu erteilen; bei Kap. 43 für Errichtung eines Dienstgebäudes für die zu errichtende Amtsbeamtenschaft 100 000 M zu bewilligen; bei Kap. 60, Ausgaben für landwirtschaftliche Schulen, Handelsschulen, die Handelsschule in Leipzig sowie für Schulen, Fortbildungsschulen und Nachschulen die eingetragene Summe mit zusammen 660 000 M zu bewilligen.

Beim ersten Vorgehen hat er sich das Wort:
Staatsminister Graf Dohenthal und dankt der Kammer für ihre Vereinnahmung, der verstorbenen Königin ein Denkmal, besser als in Stein und Erz, zu errichten. Durch dieses Entgegenkommen lege sich die Kammer selbst ein Denkmal. — Bei Kap. 60 geht die Ministerialdirektion Dr. Koller auf den Deputationsbericht ein und erklärt, warum die Regierung den landwirtschaftlichen Schulen keine größere staatliche Unterstützung habe gewähren können.

Kommerzienrat Hainel geht auf die Ausführungen des Abg. Zimmermann in der zweiten Kammer über die Ausländerfrage an der Leipziger Handelshochschule ein. Er habe behauptet, 1/4 aller Leipziger Wechseleher wären ausländische oder russische Juden. Der Zimmermann scheint demnach gar keine Ahnung von den Leipziger Wechsellern zu haben, denn sonst würde er solche Behauptungen wohl nicht aufstellen. Ebenfalls falsch sind die Behauptungen über das Ueberwiegen des Ausländerums an der Handelshochschule. Die Anstalt wird durchwegs lehrreich und trägt ein deutsches Gepräge.

Oberbürgermeister Dr. Sturm dankt der Regierung für ihre Unterstützung der Chemnitzer Nachschulen, während Dekanometrat Ruten eine größere Unterstützung landwirtschaftlicher Schulen wünscht.

Dann werden die Punkte 7, 8 und 9 genehmigt.
Unter Berücksichtigung der Punkte 10 und 11 wird in der Verhandlung fortgesetzt.

„Leipziger Zeitung“ und „Dresdner Journal“ geben zu Ausstellungen keinen Anlaß, beglückwünscht wird bei Kap. 19, die Gemeinnahme mit 1 678 620 M (Allgemeine Anstaltenverwaltung) nach kurzem Referat des Kommerzienrats Wenzel genehmigt.
Ueber Punkt 14 und 15 berichtet für die zweite Deputation Dr. v. Meißel und beantragt, die Petition des Stadgemeinderats zu Augustsburg um Erbauung einer Schmalspurbahn von Nöbba nach Augustsburg auf sich beruhen zu lassen, den Wunsch nach Erbauung einer Drahtseilbahn der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen; sowie sich durch den mittelf. Allerhöchsten Dekret Nr. 20 gegebene Bericht über die Verwaltung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft für befriedigt zu erklären.

Dr. Naumann: Der Herr Minister der Finanzen scheint weit da-

von entfernt zu sein, die Berechtigung der Kritik an dem Zustand unserer königlichen Sammlungen einzusehen. Darauf läßt wenigstens seine vor einigen Tagen in der zweiten Kammer gehaltenen Rede schließen. Soweit die Angriffe gegen Ullrich in Frage kämen, wollte er es diesen überlassen, sich als Sachmann mit dem Minister als Sachmann auseinanderzusetzen. Er selbst stehe aber noch heute auf dem Standpunkt, daß nach § 43 der Verfassung die Stände in Fragen der Sammlungen mitzusprechen haben.

Staatsminister Dr. v. Hüger (in großer Erregung) behauptet ebenfalls die Angriffe seines Vorredners noch in so später Stunde der Landtagssitzung. Er habe geglaubt, daß Dr. Naumann die Unfähigkeit seiner früheren Angriffe eingesehen hätte. Um so größer sei heute seine Enttäuschung. Man spricht immer von Schäden in der Kunst. Wo sind denn diese Schäden? Doch nur in den Köpfen gewisser Leute. Das ganze Geistesleben rührt nur daher, weil sich auf dem Gebiete der Kunst der größte Dilettantismus breit macht. Auf keinem anderen Felde kann eben der Mangel an Wissen so verborgen werden, wie in Angelegenheiten der Kunst. (Wieschke: Sehr richtig!) Wie liegt denn die Sache? Dem Landtag wird ein Bericht über die Sammlungen vorgelegt, nicht geheim, sondern in aller Öffentlichkeit. Und stets haben sich die Stände für befriedigt erklärt. Herr Ullrich ist Gelehrter, aber auch Staatsbeamter. Er frage sich, was er wohl mit einem Manne machen würde, der einen anderen Minister als „rückständige Fiktion“ bezeichnet. Wenn man in solcher Weise beschimpft wird, nachdem man sich in langer Lebensarbeit das einige Verdienst erworben, so werde man eine gewisse Erregung wohl verstehen. Er habe der Presse keinen Vorwurf gemacht, sondern nur den Personen, die die Presse als Mittel für Sonderworte benützen. Im übrigen wolle er gerne die Frage studieren lassen, ob eine andere Organisation der Königl. Sammlungen möglich ist. (Wieschke: Bravo!)

Dr. Sahrer v. Sahr-Dahlen möchte ausdrücklich aus der Mitte der Ständeübermittlung feststellen, daß das Recht des Königs, seine Beamten zu ernennen, unantastbar ist, und nicht angezweifelt werden kann. Herrn Dr. Naumann verweise er außerdem noch auf § 110 der Verfassung, nach welchem die Stände in der Verwaltung, die Abgeordneten belassen sind, zur Kenntnis der Stände gebracht werden müssen.

Oberbürgermeister Bentler mahnt sich als Urheber des Wunsches bekenne, Bericht über die Sammlungen zu erhalten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Interesse an der Kunst augenblicklich im Kampfe lebhaft ist. Schon seit Jahren tobt in der Presse der Kampf um unsere Sammlungen. Es ist dringend erwünscht, daß die Klagen der Hochgelehrten Gehör finden.

Dr. Naumann verliest seinen Standpunkt, daß die Stände auch in Personalfragen mitzusprechen haben. Bei den Angaben über den Zustand unserer Sammlungen führe er sich auf den Kongreß der Museendirektoren in Paris.

Dr. v. Meißel bekämpft sich darüber, daß man in Ständehand so eigenartige Vermählungen anhängt. Staatsminister Dr. v. Hüger: Mit Bezug auf Verwaltung wird nicht viel zu ändern sein, da sämtliche Direktoren schon heute selbstständig sind. Bei der Verwaltung der Stände eine Kommission, an deren Spitze ein Mitglied des Königs, dieses steht, die Verwaltung und das Organ der Stände hält der Minister für abgeschlossen. Für die Sammlungen werden nach dem Neubau des Archivrates neue Räume frei. Das Museum für Volkskunde sei eine private Sammlung.

Gesamtrat Dr. Bach: Fürchten Sie nicht, daß ich über eine Sache rede, von der ich nichts verstehe, trotzdem ich als Parlamentarier dazu das Recht hätte. Künstliche Verstärkungen bilden nicht von Sachleuten, sondern nur vom Volke ausgehen. Eingehend verteidigt Redner sodann die Frage der Museendirektion.

Staatsminister Dr. v. Hüger freut sich über die Konventionen seines Vorredners und hofft, daß wir auf gesetzlichem Wege zu einer Verbesserung in unseren Bibliotheken kommen werden.

Kommerzienrat Hainel dankt, daß heute in der Kammer ein Ton zur Geltung gekommen sei, der aller Tradition widerspreche.

Damit endet die Debatte. Beide Deputationsanträge werden genehmigt.

Um 4 Uhr eröffnete der Vorsitzende Graf Wicham v. Ostfildt die Sitzung wieder und bemerkt zunächst, er habe sich das Stenogramm über die Rede des Kammerherrn v. Schönberg, in der dieser sich über den Ton des Hauses ausgesprochen habe, kommen lassen. Er bitte, ihm selbst das Urteil über den Ton des Hauses zu überlassen und damit auch die Sorge dafür, daß dieser so bleibe, wie er gemein sei. Ohne Veranlassung, Dr. Naumann zu unterbrechen, habe er nicht gehandelt. — Zum nächsten Punkt beantragt:

Dr. Naumann, sich durch den Bericht über die Verwaltung der Kgl. Sammlungen für befriedigt zu erklären. Nach einer kurzen Bemerkung des Finanzministers Dr. v. Hüger wird der Bericht angenommen.

Ebenso genehmigt man nach dem Referat des Kommerzienrats Hainel die bei dem Kapitel Kunstakademie Dresden und Kunstwerke im allgemeinen vorgeschlagenen Etatsübersichtungen. — Damit sind die Nebenentscheidungen erledigt.

Alsdann wird die Rechnung der Kasse der Oberrechnungskammer festgestellt und Kap. 70 des ordentlichen Etats, über das Graf zur Lippe referiert hatte, genehmigt.

Oberbürgermeister a. D. Bentler wünscht, daß geisteskrante Verbrecher und aus der Unterlassungspflicht Entlassene auf Staatskosten untergebracht werden.

Staatsminister Graf v. Dohenthal, daß die Berechtigung dieser Klagen zu. Die Landesanstalten seien aber überfüllt. Wenn die neue Anstalt in Annaburg fertig sei, werde es besser werden. Wenn habe der Staat die Pflicht, solche Individuen den Gemeinden abzunehmen, aber nur nichts ist, habe der Kaiser das Recht verloren. Eine allgemeine Zurechnung, daß jeder Gemeinde solche Leute abzunehmen würden, könne er nicht geben.

Oberbürgermeister a. D. Bentler erklärt sich durch diese Auskunft in der Hauptsache für befriedigt.

Hierauf wird debattellos das Statistisches Amt und die Landesbibliothek bewilligt. Ferner erklärte sich die Kammer einverstanden mit dem Entwurf, betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes, und dem Kapitel Direkte Steuern.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Berichtete

Etatkapitel, darunter: Rüstliste, Wapenag, Unterstadt Leipzig, Erziehungsetat, Hygienische Ausstellung Dresden.

Zweite Kammer.

127. öffentliche Sitzung.

P. Dresden, 4. Juni.

Präsident Dr. Mehnert eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 15 Min. Das Haus ist nicht besetzt, die Tribünen sind fast leer.

Am Regierungstische: Finanzminister Dr. v. Hüger und Kultusminister Dr. Bach sowie Kommissare.

Gesamtrat Dr. Bach trägt die Registratur-Eingänge vor, dann werden sich das Haus zur Tagesordnung.

Unter Punkt 1 beantragt Dr. Seeger im Namen der Finanzdeputation A. unter Beitritt zu den Beschlüssen der ersten Kammer wolle die Kammer beschließen:
1. dem § 4 Abs. 1 und 2 des mit Kgl. Dekret Nr. 17 vorgelegten Entwurfs eines Gesetzes, betr. die Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer folgende Bestimmungen anzufügen:
„Bei der erstmaligen Einstellung der Direktoren und hiesigen Lehrer in die neuen Gehaltsklassen ist die gesamte, für ihre Anwartschaft mögliche Dienstzeit zugrunde zu legen.“

2) die Staatsregierung zu ersuchen, die für die Zeit vom 1. Januar 1900 gültigen Bestimmungen des Gesetzes, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen betreffend, in der am 12. bestimmten veränderten Fassung vor dem 1. Januar 1909 zu veröffentlichen;
3) die neuerdings eingegangene Petition des Verbandes sächsischer Lehrertinnen, wolle Gleichberechtigung mit den Lehrern betreffend, auf sich beruhen zu lassen.

Abg. Kling-Götting (Kons.) beantragt, wie schon früher, daß die Lehrerinnen den Lehrern im Gehalt nicht gleichgestellt werden, und will deshalb gegen den Deputationsantrag stimmen.

Abg. Lehmann-Dresden (Kons.) erklärt sich gleichfalls gegen den Antrag.
Abg. Cohn-Lenzen i. V. (Kons.) beantragt, daß die großen Gemeinden nicht stärker zu den Schulkosten herangezogen werden sollen, als die kleinen. Der sächsische Lehrerverein habe sich in einer Eingabe bei der Kammer und auch noch persönlich beim Direktorium bedankt, der größte Teil der Lehrerschaft stimmt danach mit der Regierung hinsichtlich der Gehaltsfrage überein.

Kultusminister Dr. Bach hält es für inopportun, wenn jemand gegen Punkt 3 der Deputationsanträge stimmen wolle. Die demot. her laut geordnete Stimme, die Mehrheit der Lehrer würde nicht zufrieden mit dem Gebotenen, dürfte nicht recht haben.

Abg. Kling-Götting (natl.) betont demgegenüber, die Einweisung in die erste soziale Schicht hätte die Lehrer nicht erreicht. Er wiederhole, daß der über die Beförderung der materiellen Regelung der sächsischen Lehrertinnen an seinen Forderungen festhalten werde.

Abg. Göttinger-Dresden (Kons.) beantragt, daß die Deputationsanträge zurückgezogen werden und behält sich vor, später darauf zurückzukommen.

Nach einer kurzen Debatte über die Frage, ob ein Abgeordneter erzwungen werden kann, einen Bericht einer Deputation zu unterschreiben, wird der Deputationsantrag angenommen. — Ten Zeit der Tagesordnung bilden

Petitionen.

Bei Punkt 2 beantragt im Namen der Petitions- und Petitionsdeputation Abg. Goldstein v. Amdam (Natl.): Die Petition der Vereine sächsischer Mineralwasserfabrikanten zu Dresden, Leipzig und Chemnitz, die Verleihung künstlicher Mineralwässer und Mineralbäder seitens der Kgl. Staatsverwaltung für ihr gebietes Personal betreffend, der Regierung zur Kenntnisnahme zu übermitteln. — Debatte wird dies beschließen.

Bei Punkt 3 beantragt im Namen derselben Deputation

Abg. Bahner (Kons.), die Petition des Privatmanns Hermann Wolf in Dresden um Gewährung einer Pension auf sich beruhen zu lassen, was ohne Debatte beschließen wird. — Bei Punkt 4 beantragt der gleiche Deputations

Abg. Tausch (Kons.) den Antrag, die Petition des Jagdvorstandes August Wilhelm in Dresden, die gesetzliche Bestimmung wegen Bildung von Jagdbezirken betreffend, auf sich beruhen zu lassen. — Auch dies wird ohne Debatte beschließen.

Bei Punkt 5 beantragt für dieselbe Deputation

Abg. Dr. Schanz-Delitzsch i. V. (Kons.) und beantragt die Petition des Rechtsanwalts und Notars Carl Wagner in Schneeberg u. Gen., so weit sie sich auf Abschaffung des Strafgesetzes und Verleihen erstreckt, für erledigt zu erklären, so weit sie die Aufhebung politischer Strafbestimmungen bezweckt, auf sich beruhen zu lassen.

Bei Punkt 6 stellt derselbe Berichterstatter folgenden Antrag: Die Petition des Gemeinderates in Großa wegen Trennung des Gemeindeguts Rausch-Großa der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Der Deputationsantrag zu Punkt 5 wird debattellos angenommen.

Zu Punkt 6 befragt

Abg. Kappel-Götting (Kons.), dem sich Abg. Cohn (Kons.) anschließt, den Deputationsantrag.

Minister Dr. Graf v. Dohenthal sagt die Erwägungen zu, erklärt aber, nicht imstande zu sein, wie sie ausfallen.

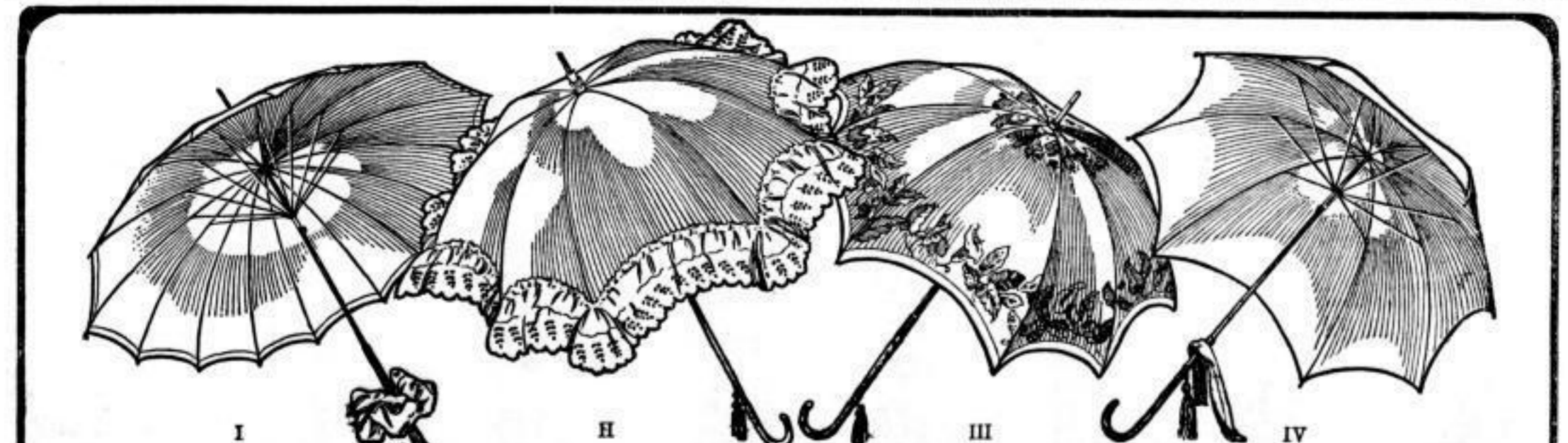
Der Deputationsantrag wird hierauf angenommen.

Auf Vorschlag des Präsidenten wird nun eingehend die Beratung über den erweiterten Bericht der Finanzdeputation A. betr. Dekret Nr. 40, Gehaltsordnung.

Abg. Göttinger-Dresden (Kons.) beantragt als Berichterstatter, einzelne in dieser Sache geäußerte Beschlüsse sollen zu lassen angucken der von der ersten Kammer gefassten, sowie einiger anderer, die darauf abzielen, die Regierung um Berechnung des Bewohnungsapparates zu ersuchen, auch die Berechnung der Lehrertinnen vom Gehalt abzusetzen, beizutreten. Ebenso den Beschlüssen, wonach die Regierung erwidert werden soll, nach im gegenwärtigen Kontext einen Gehaltsaufschlag vorzulegen, der das Steuerprivileg der Beibehaltung aufhebt.

Minister Dr. Graf v. Dohenthal erwidert darauf, daß ein solcher Gehaltsaufschlag bereits ausgearbeitet sei und nach heute den Kammeren vorgelegt werde. Es seien aber gewisse Nebenbestimmungen vorzulegen, um jede Härte zu vermeiden.

Abg. Göttinger-Dresden i. V. (Kons.) mahnt auf das Ungehörliche dieses Vorgehens, der aber Gehaltsordnungsmäßig gewiß verhältnißlos sei, aufmerksam, und gebt dann auf die Frage des Gehalts des Stellvertreters des Generaldirektors der Staatsbahnen und des ersten Rats bei der Zoll- und Steuerdirektion ein, die er im Gegensatz zur ersten Kammer in der bisherigen Gehaltsanlage beibehalten möchte.



No. I letzte Neuheit, 16teiliger Schirm auf Goldgestell . . . 35.00 bis 25.00
In 12teilig auf Goldgestell, alle modernen Farben am Lager . . . 15.00 bis 8.50
No. II Waschschirm mit breitem Sticker-Volant, weiss oder beige Fonds . . . 6.00
No. III Reinseid. Chiné-Schirm weiss oder beige Fonds . . . 8.50
No. IV Dünner reinseid. Schirm mit Futteral . . . 5.50
In besserer Ausführung auf Goldgestell . . . 7.50
(Alle gangbaren Farben zu haben.)
POLICH

Finanzminister Dr. v. Müller wünscht ebenfalls, daß die Kammer dem Beschlusse der ersten Kammer zustimmen möge.

Bei Punkt 7 beantragt für dieselbe Deputation Abg. Löwenberg (Kons.) die Beitritt des kaiserlichen Wahlvereins im Kreise...

Sport.

Pferdesport.

Wetten in Berlin-Grünpark am 4. Juni. (Erbtittel.) Der Jahrespreis der Stuten. Klubpreis 4000 M. und garantiert 1000 M. für Zweijährige.

Union-Rennen. Staatspreis 30000 M. und garantiert 10000 M. für Dreijährige. Der 2000 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Verlosungs-Rennen. Klubpreis 2400 M. und garantiert 800 M. Der 1000 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Silbernes Pferd. Preis 6000 M. Der 2400 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Wendehammer Handicap. Preis 3000 M. Der 1800 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Staatpreis IV. Klasse 3000 M. für Dreijährige. Der 2000 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Rennen in Stuttgart-Weil am 4. Juni. (Eig. Drahtsch.) Juni-Rennen. Garantiertes Preis 2000 M. Der 1800 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Rennen in Walsrode am 4. Juni. (Eigene Drahtsch.) Herzog v. Arenberg-Hindenburg. Garantiertes Preis 900 M. Der 1800 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Rennen in Paris-Longchamp am 4. Juni. (Eigene Drahtsch.) Der 2000 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Preis 20000 M. Der 10000 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Preis 8000 M. Der 4000 M. von C. v. Lang-Eichhoff über D. v. Wajzajko.

Der Preis der Diana, die mit 25000 M. dotierte klassische Prüfung für dreijährige Stuten über 2000 Meter.

Das englische Derby gelangte am Mittwoch auf der Bahn zu Epomei zur Entscheidung und wurde durch den Sieg der italienischen Stute 'Sagitta'...

5 Deutscher Radfahrer-Kund, Gau 21. Leipzig. Die Mehrzweck-Pingwunderfahrt vom 7.-9. Juni führt ins landschaftlich herrliche böhmische Mittelgebirge.

Die Radrennen des Jittas soll am 14. Juni wieder eröffnet werden. Der Bezirk Jitta des Süddeutschen Radfahrer-Bundes hat die 400-Meter-Rennen...

Kraftfahrwesen. Zur Prinz-Heinrich-Fahrt wird u. a. geschrieben: Die Automobilisten rücken sich zur Prinz-Heinrich-Fahrt. In den Zeitungen liest man wiederholt Nachrichten über die Einzelheiten der Straße...

ebenfalls, wie es früher die Dextromer- und andere Fahreten waren, doch mehr als eine bloße Spazierfahrt durch Deutschlands Gauen; sie ist eine Probe dessen, was die Kraftwagen zu leisten vermögen.

Die bei den großen Rennen gesammelten Erfahrungen lassen sich nicht schlecht auf die gewöhnlichen Straßenwagen anwenden. So mußte man also Gelegenheit zur Prüfung von Gebrauchswagen schaffen, und diesem Zwecke dienen die Tourenfahrten.

Die deutsche Mannschaft bei den Olympischen Spielen in London wurde am Mittwoch in der Sitzung des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele definitiv festgesetzt.

Wassersport. In dem internationalen Schwimmfest des Charlottenburger S.-B. vom 1887, das am Sonntag, den 14. d. M., nachmittags 3 Uhr im Ködter...

Kirchliche Nachrichten. Internationaler Religionskongress in Leipzig. Festgebäude am Modersloh; Freitag, den 5. Juni, vorm. 10 Uhr. Begrüßung und Konfirmation 10 Uhr, abends 8 Uhr. Sonntag, den 6. Juni, vorm. 10 Uhr. Gottesdienst 10 Uhr.

Wingh-Relicte in der Johannisthale. Heute Freitag, den 5. Juni, abends 8 1/2 Uhr. Programm: Wingh-Ballett für Herren, Madras, Crayel und Ober von W. G. Händel, Barock und Wm. Strittfeld. Programm mit Text wolle man an den Ausführenden entnehmen.

Halle a/S. Der am letzten Sonntag zum Kutsch geordnete 'Große Frühjahrsfest', ein Stundenlanges hinter Rotenfelde, erzielte mit einem überlegenen Siege des bekannten Berliner Teams, welches sich seit langer Zeit sich an Tourenreisen hinter Rotenfelde beteiligt. Teile führt bekanntlich das deutsche Rad-Team. Der Berliner vereinfachte die Distanz über 20, 30, 40 und 60 km, sowie dreizehn über eine Stunde.

Advertisement for 'Spazier-Stöcke' and 'Sonnenschirme' by Gustav Hampel. Includes text: 'Spez.: engl. u. deutsches Genre in grosser Auswahl.', 'hochelegante Neuheiten in schwarz und farbig aller Art in bekannter Güte und allen Preisen.', 'Schirmfabrik Hainstrasse 31', 'Entoucas, farbig, von 3 A an.', 'Regenschirme in schwarz u. farbig von 1.50 A an.', 'Touristen- u. Kindersonnenschirme.', 'Reparaturen u. Bezüge sofort.'

Advertisement for 'SLUB' with logo and text: 'Wir führen Wissen.'

M u ß e s t u n d e n .

Seinetwillen!

Roman von Fritz Gaupe.

(Rohgedrucktes.)

Achtes Kapitel.

Etwa eine halbe Stunde nach Elisabeths Rückkehr rüstete sich Günther zu seinem abendlichen Gang in den Klub.

Ganz gegen seine Gewohnheit tat er alles sehr langsam. Schon eine Viertelstunde ging er nach dem Ausziehen der bequemen Hausjoppe in Hemdärmeln in seinem Zimmer auf und ab. Wie kalte Hände auf seiner Stirn. Er nagte nervös an der Unterlippe und murmelte von Zeit zu Zeit eine Zahl.

Es waren sehr hohe Zahlen.

Schließlich nahm er ein Notizbuch aus der Tasche seiner über einen Stahl geworfenen Joppe, setzte sich in einen Sessel und blätterte eine Weile in dem Buche herum.

Endlich las er halblaut:

„Am 15. März an Valentin 700 Mark.“ Er sann einen Augenblick nach. „Ruh' gehabt werden“, murmelte er dann. „Valentin profanisiert nicht, da er selbst in der Tasche liegt.“ Wieder fiel sein Auge auf das Blatt. „2000 Mark an Worten und 3400 an Probenias. Weibes am 1. April.“

Das Buch flog mit einem lauten Knall auf den Tisch.

„Der Geier ein! Ich habe mich bis über die Ohren hineingeritten. Was ist da zu tun? Ich muß das Geld haben!“

Er sprang auf und setzte die vorhin unterbrochene Wanderung fort. „Ich könnte jetzt ohne Auffälligkeit ins Kontor gehen und den Treffer um seine Hilfe befragen“, überlegte er. „Er würde anstandslos jede Summe bewilligen. Aber Malterhusen findet morgen das neue Defizit ebenso sicher, wie gestern das alte. Und schließlich muß es doch einer gemessen sein, der seine Finger dabei hatte.“

Er lachte plöblich.

„Ich müßte ein Tor sein, wenn ich so unvorsichtig wäre, auch nur einen Schatten des Verdachtes auf mich fallen zu lassen. Nein, das wollen wir nicht tun. Aber... aber... hm! Man müßte einen anderen... — Aber wen? — Ja, den! Wenn das ginge!“

Ein lauerndes, überlegenes Grinsen trat in seine Züge... Plötzlich lächelte er teuflisch.

„Ja, so geht es“, kam er zu einem Entschluß.

Er entschloß sich seiner Stiefel und lauschte einen Augenblick in den Flur hinaus...

Im Hause war alles still, nichts regte sich. Nur im oberen Stockwerk flüppte der Frühlingswind mit einem offenkundigen Klirren. Lautlos schlich der sich nicht länger Beherrschte bis zum Kontor hinaus, suchte an seinem Schlüsselbunde tastend, nach dem Schlüssel und öffnete. Dann verschwand er wie ein Gespenst in dem dunklen Raum...

Nach wenigen Minuten kam er schon wieder zurück, schloß sorgfältig und beutfam ab und huschte nach seinem Zimmer.

„Das war der erste Streich“, murmelte er selbstzufrieden und struppellos. „Nun kommt der Geniestreich. Diese Chole ist gefährlicher. Aber hoffentlich gelingt sie auch.“

Er heidete sich mit ruhiger Gleichmütigkeit zum Fortgehen an, ohne irgendwelche Spur von Hast und Aufgeregtheit. Dabei pfliff er durch die Zähne einen abgedroschenen Gassenauer, wählte umständlich zwischen einer karierten und einer gestreiften Krawatte und überlegte, ob

er gelbe oder braune Handschuhe nehmen solle. Schließlich stand er zufrieden lächelnd vor dem Trameau und müsterte sich von dem stark verlebten Gesichte an, indem er noch einmal sorgfältig den Schnurrbart aufsetzte, bis abwärts zu den eleganten Lackstiefeln.

Günther Xenarius war ein tadelloser Gentleman!

Alle Wetter, wer wollte ihm das Gegenteil beweisen?!

Satisfaktion hätte ihm jeder geben müssen, der es gewagt hätte, seine Ehrenhaftigkeit zu bezweifeln. Und als er diesen Gedanken erwog, glitt das selbstzufriedene Lächeln noch ausdrucksvoller als vorhin über sein Gesicht.

Er zündete sich eine Zigarette an, deren aromatisch duftenden Rauch er einigemal in dichten Wälfen aus seiner Nase andrömen ließ und nahm dann, die Zigarette lose zwischen den Lippen haltend, auf einem Sessel Platz.

Er öffnete seine Brieftasche und ließ eine Anzahl Banknoten, die er ihr entnahm, prüfend durch die Finger gleiten. Zwei von den Scheinen steckte er besonders, fügte zwei Wertpapiere und einige Wechsel-formulare, sowie verschiedene Geldbriefumschläge mit dem Firmenabdruck „Eduard Xenarius und Sohn“, die Malterhusen nur im Treffer aufbewahrt, hinzu, schloß die Brieftasche und schob sie in die Brusttasche seines Smokingjackets.

Dann warf er den Rest der Zigarette in einen neben ihm auf dem Tische stehenden Aschenbecher und erhob sich.

Während er den Hut aufsetzte und den graugrünen Frühjahrschafelof anzog, pfliff er wieder einen Gassenbauer. Diesmal laut und lustig. Der Text des Refrains hieß:

„Habe Geld in allen Taschen,
Kann von allen Früchten naschen.
Nimm, du läche Kleine,
Nasche mit alleine.“

Den Refrain wiederholte er mit einem wolkigen Grinsen. Und dann brach er hinter der ersten Zeile plötzlich mit einem Ruck ab und lachte sehr groll und wüßig.

„Wir könnten also nun“, sagte er danach und verließ das Zimmer.

Er ging mit festen Schritten über den Flur bis zur Haustür, öffnete sie geräuschvoll und warf sie nach einem Augenblick hart ins Schloß, im Flur stehen bleibend.

Eine Sekunde lang lauschte er, strich die Stiefel mit zwei schnellen Bewegungen aus und huschte, die Stiefel in der Hand haltend, leichtfüßig die Treppe hinauf. Er vermied es, in der Mitte zu gehen, da er wußte, daß die Stufen knarzen, sondern hielt sich dicht an der Wandseite.

Die Kontoruhr kündete mit hellen, rasch aufeinanderfolgenden Schlägen, deren Klängen in der Sonntagstille scharf und groll bis in die entferntesten Winkel des Hauses rann, die achte Stunde, als er vor der Tür zu Freds Zimmer anlangte.

Wie ein Handtier, das sein ahnungsloses Opfer beschleicht, stand er minutenlang lauschend und drehte das Ohr gegen die Tür.

Nichts regte sich im Zimmer, er glaubte in der tiefen Stille sogar das raschelnde Bohren des Wurms in der Diele der Wandlattenstube zu vernahmen.

Er überzeugte sich, daß der Schlüssel im Schloß steckte und war schon im Begriff, leise zu öffnen, als ihm plötzlich einfiel, Fred könne schon schlafen.

Ran änderte er seine Taktik, er sog die Stiefel an und postete

zweimal. Laut und fest... Drinnen blieb alles still. Noch einmal klopfte und lauschte er. — Wieder die Stille. —

Ran öffnete er und rief mit freundlichem Tonfall ein fragendes: „Derr Benniggen!“ in die Dunkelheit hinein. Und dann, in das Zimmer tretend, lauter: „Derr Benniggen, schlafen Sie schon?“

Keine Antwort kam. Er riss die ein Streichholz an... In dem kurz aufflammenden Licht überlegte er sich, daß Fred nicht im Zimmer war. Das Bett im Nebenraum stand unberührt. Nur der Abendwind ging mit leisem Rauschen durch die offenkundigen Fenster und blähte die Wollgardinen.

Günther atmete beruhigt auf. Und dann quoll ein leises, hämliches Lachen aus seinem Munde.

Wieder kam das Schleichende in seine Bewegungen. Mit einem Sprunge war er an der noch offenkundigen Tür und sog sie leise ins Schloß.

Ran schnell, ohne Besinnen! Und dann fort! —

Er strich rasch hintereinander zwei Streichhölzer an, um sich über die Anordnung der Möbel zu orientieren. ... Dort das Garderobenspinnd, dort die Kommode. ... Links vom rechten Fenster ein Bücherregal. ... Und in der Mitte der gegenüberliegenden Längswand das Sofa. ... Hier der Tisch und zwei Stühle. Im Nebenraum das Bett und die Nachttischleite. ... So!

Im Schein eines neu aufflammenden Streichholzes rief er heftig die vorhin in seinem Zimmer zurechtgelegten Papiere aus der Brieftasche.

Teufel ein! ... Seine Hände zitterten!

Ruhe, Ruhe!

Weshalb diese unnötige Aufregung! ...

Was war denn überhaut? ...

Er wollte einem Verhafteten ja nur einen kleinen Schabernack spielen. ...

„Keiner Schabernack!“ Die tollig dies klang.

Er lachte wie zu seiner Beruhigung kurz und amüsiert. Er wollte wenigstens amüsiert lachen. Aber es klang gekrungen und heiser.

Nach unter dem Lachen tastete er sich zu dem Bücherregal, zog ein Buch heraus und legte die beiden Wertpapiere zwischen die Blätter. Als er in den Nebenraum schleichen wollte, um im Bett Wechsel-formulare und Geldbriefumschläge unter das Kissen zu schieben, stieß er heftig gegen die Kommodebank.

Ein dumpfes Geräusch und ein unterdrückter Ausruf wurden laut. ... Er verhielt einen heftigen Schmerz in der Hüftengegend und führte auch den zweiten Punkt seines Programms aus.

Nun noch die beiden Banknoten. ...

Die kamen zwischen die Polsterung des Sofas. ... Vor ihm knieend, tastete er nach den Rippen. ... Teufel ein!, hatte denn das Ding keine Rippen?

Immer heftiger suchten seine Finger, die schon wieder zitterten, immer nervöser griff er auf dem weichen Stoffsüßberg herum. ... Schließlich legte er die Banknoten neben sich auf den Fußboden und tastete mit beiden Händen. ... Heiliger Josef! Endlich eine tiefhinabgehende Falte.

Da hinein!

Aber nun fand er die Banknoten nicht. ...

Schon trieb ihm die Erregung Schweißtropfen auf die Stirn und sein Herzschlag ging schnell und rasend. ...

Ohne sich länger zu besinnen, strich er ein neues Streichholz an. ...

Farbige „Herz“-Stiefel



bewähren sich so vorzüglich im Gebrauch, weil dieses Fabrikat beste Arbeit und bestes Material vereinigt. Besichtigen Sie die neuen Modelle 1908

Billig durch 1a. Qualität

Alleinverkauf für Leipzig und Umgebung

Paul Böhme, nur 6 Petersstr. 6

ROST-KAFFEE-SCHMIDT

Unser Geschmack ist gut!



Sechs Mischungen
Mark 1.— bis Mark 2.—

DIE MARKE DES TAGES

Die bitten Sie verehrten Hausfrauen, besuch Sie Ihre Sommerreise antreten, und ihre Behellungen auf naturreine Stoffe, Wärmeläden u. Tätschelt freundlich schon jetzt aufnehmen zu lassen, da nur dann das Gewünschte in besser Qualität geliefert werden kann. Verkauf des Behelsten findet im September statt. Preislisten versendet die

Haus- und landwirtschaftliche Frauenschule
Arwedshof.
Post- und Wohnstation Postgarten, Des. Leipzig. 10014

Hausverwaltung Obere „Saxonia“, Katharinenstrasse 4, I. Teleph. 10749. 10011

TEL. 10749.



STAUB SAUGEN MIT ATOM

ÜBERNIMMT STUNDENWEISE
REINIGUNGSGESellschaft
"SAXONIA" KATHARINENSTR. 4.
"ERSTES UNTERNEHMEN FÜR FENSTER-GEBAUDE-PARKETT-UND WOHNNUNGS-REINIGUNGEN."

Blusen und Kostümröcke
nur Neubeiten

kaufen Sie entschieden am vorteilhaftesten im

Wiener Blusenhaus,
Max Tschopik, Katharinenstr. 5, neben Baarman. 10011

Wäsche - Blum.

Billige Blousen-Woche!

Blousen große Vollen in Kattun, Cretonne und Blandend von 110 an

Blousen große Vollen in Batist, Leinen, Jersey von 190 an

Blousen große Vollen in Seiden-Batist, alle Farben, mit reicher Spitzen-Verzierungen von 265 an

Blousen für Knaben und Mädchen in allen Größen, große Auswahl.

Hauskleider in Cretonne, Chemise, Blandend, in allen Größen verhältig.

Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Ruffentittel, Gürtel, Untertailen in enormer Auswahl.

Hugo Blum, Wäsche-fabrik,

leht:
Reichsstrasse 22A, Ecke Goldhahngässchen.
Zweiggeschäft:
Markt, prov. Ladenbau Nr. 3, vis-à-vis Engel-Apothek.

Wäsche - Blum.

Sechs Mischungen
Mark 1.— bis Mark 2.—

DIE MARKE DES TAGES

TEL. 10998



Krystall-Eis

ist sauber
kühlt vortrefflich

Krystalleisfabrik u. Kühlhallen A.G. Leipzig-A 10011

Wilh. Kirschbaum Neumarkt 38

gegründet 1864

amphicht in größter Auswahl:
Rucksäcke für Herren, für Damen, für Kinder, bewährte Muster von bestem Material, ferner:
Neueste Coupé-Koffer, sach und leicht,
Reise-Taschen, sowie alle gangbaren
Touristen- u. Reiseartikel zu den mäßigsten Preisen. 10011



Es erlösch, ehe ihm sein Licht die Banknoten gezeigt hatte. . . . Seine Dast bereitete einem zweiten und dritten baselbe Schicksal. . . .

Da wurde die Tür aufgestoßen, so heftig und gewaltig, daß sie mit einem harten Knall gegen die Wand flog. . . .

(Fortsetzung folgt.)

(Was Wunsch wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

Goldener Boden.

Von Friedrich Werner von Oesteren.

Der schwarzbärtige Herr mit der braungelben Quastfarbe, der um acht Uhr abends das Kasino betrat, war in offenkundiger Erregung und sah ein sehr eilig zu haben. . . .

Einige Spieler und Zuschauer blickten auf und sahen sich den Spieler an — manche flüchtig, manche genauer, einige spöttisch, einige interessiert. . . .

Der Herr mit der gelben Quastfarbe nickte, brummte ein „fainéant“ vor sich hin und bahnete sich einen Weg zu dem Tische des jungen Mannes. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

war müde und schlappend, seinen Augen fehlte der Glanz; etwas stumpfes, Weichgütiges lag in den Lidern, die er nun ringsum sandte. . . .

„Est-il permis, madame?“ fragte er. Er sprach es so mechanisch wie etwa der Croupier seine täglich so oft wiederholten Aufforderungen zum Spiele und sah die Gefragte kaum an. . . .

„Pour vous, monsieur“, lächelte es da hinter dem blonden, und eine kleine Hand legte einen Fittel vor ihn hin. . . .

„Faites votre jeu“, rief der Croupier wieder und dann nach einer Weile: „Rien ou va plus.“ . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

9 Uhr, als der blonde junge Mann, sorgsam gekleidet, ihre Schwelle überschritt. Die Erregung, deren er bereits völlig Herr geworden war, übermannte ihn nochmals, durchzuckte ihn härter denn zuvor, und als er an die Tür pochte, zitterte seine Hand heftig. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

„Qui est donc cette brute?“ fragte eine andere Dame, die als Zuschauerin am Tische stand, den Herrn neben ihr. . . .

„Un Américain du Sud, madame“, erklärte ein anderer zuberstimmend. „Riche à millions.“ . . .

„Bel homme“, meinte die Dame und betrachtete durch die Lognetten den Schwärzgebärtigen. . . .

Das einzige Mittel, welches jedem Kräftigung und mithin Genesung bringt, ist HAEMACOLADE!

1 Tasse kostet 5 Pfennige.

1 Pfund gibt 40 Tassen!

1/2 Pfund M. 2.-, 1 Pfund M. 1.10, 1/4 Pfund M. 0.50



Haemacolade ist das gesündeste Frühstückstränk (an Stelle von Kaffee etc. zu trinken) für Erwachsene und Kinder, insbesondere für Blutarmer, Bleichsüchtige und Nervöse, sowie für schwächliche Kinder

Depots: Engros: Lemp & Siecke, Leipzig, Packhofstr. 9.

Detail: Albertstrasse 52, Paul Hanstein. Arndstr. 35, Eke Sidler, G. Albin Stark. Barfussgasse 6, Albert Zander. Bayerische Str. 40, Armin Pfan. Bayerische Str. 64, Ewald Spaarmann. Bayerische Str. 95, Joh. Otto Wolf. Blücherstrasse, Ernst Schulze. Blücherstr. 35, A. Riekes.

- Leipzig, Richard Burkhardt, Davidstr. 7, Kurt Wenz. Dorotheenplatz 1, Paul Haubold Nachf. Dufourstr. 1, August Quarg. Dufourstr. 24, Richard Heilmold. Elisenstr., Ecke Sophienstr., Robert Busch. Elsterstr. 14, Hugo Seidel. Elsterstr. 14, Alfred E. Bayer. Elisenstr. 1, Albert-Apothek. Estritzscher Str. 1, Mohren-Apothek. Georgenstr. 1b, Gustav Donath. Georgenstr. 2, Marien-Apothek. Gerberstr. 2, Otto Romstedt. Gerberstr. 19-27, Emil Peters Nachf. Gerberstr. 18, Alfred E. Bayer. Gerberstr. 52, Rud. Hilgenberg. Gottschederstr. 18, Robert Busch. Grimm Steinweg 17, Rödl's Drogehaus. Grimm Steinweg 28, Hirsch-Apothek. Grimmaische Str. 17, Salomon's-Apothek. Grimmaische Str. 19, Oscar Prehn. Grimmaische Str. 30, Wilhelm Müller. Grimmaische Str. 31, Gustav Markendorf. Hainstr. 6, Brückner, Lampe & Co. Hainstr. 9, Hofapotheke z. weißen Adler. Hallische Str. 12, Gebr. Lohde. Hallische Str. 12, Neue Borsen-Apothek. Haydnstr. 4, Adolf Naumann. Hospitalstr. 14, Franz Lohse. Hospitalstr. 24, Gutenberg-Drogerie. Johannisplatz, Sachsenhof-Drogerie. Johannisplatz 13, Ose. Kölller. König-Joh.-Str. 18, Richard Hartmann. Kolonnenstr. 9, Emil Jacob. Kolonnenstr. 14, Georg Stiebler. Kolonnenstr. 27, Alfred E. Bayer. Kronprinzstr., C. Seebert. Kronprinzstr. 18, Louis Lohschütz. Kurprinzstr. 1, Otto Hein. Lange Str. 32a, Ernst Schilde. Lessingstr. 29, Gebr. Kiesel. Lorzingstr. 1, G. A. Steckner. Markt, Gebr. Schwarz. Markt 12, Engel-Apothek. Marktstr. 34, Bruno Dittrich. Nordstr. 4, Adolf Hühne. Nordstr. 14, Wilh. Schmidt jr. Neumarkt 12, Aumann & Co. Nürnberger Str. 35, Alfred E. Bayer. Peterssteinweg 7, Carl Stück Nachf. Peterssteinweg 16, Bismarck-Drogerie. Petersstr. 28, Oscar Prehn. Pfaffenfurter Str. 3, Alb. Donner. Plauenstr. 2, Kath. Pfannm. Promenadestr. 9, Germania-Apothek. Promenadestr. 14, Bruno Göttlich. Promenadestr. 34, Phänix-Drogerie. Querstr. 4/5, Alfred E. Bayer. Querstr. 15/17, Alfred E. Bayer. Hauptache Gasse 7, Reichs-Drogerie. Haupt. Steinw. 27, Ranstädter-Apothek. Haupt. Steinw. 29, Wilhelm-Drogerie. Hauptstr. 5, Paul Rössner. Hauptstr. 43, Arthur Petzsche.

- Rosaplatz 4/5, Gebr. Kiesel. Salzgässchen 5, Gebr. Kiesel. Schützenstr. 8, Max Schrecker. Sebastian-Bach-Str. 33, Felix Schubert. Sidonienstr. 15, Gebr. Rohleder. Simonstr. 8, Franz Scheithauer. Südplatz 1, Sonnen-Apothek. Südplatz 11, Gebr. Kretschmar Nachf. Südstr. 16, Andreas-Apothek. Südstr. 23, Andreas-Drogerie. Südstr. 26, Oskar Körner. Südstr. 66, Otto Brücklein. Stecken-Passage, Leopold Lyssow. Sternwartenstr. 29, Kurprinz-Apothek. Tauchaer Str. 5, Oskar Barkusky Nachf. Tauchaer Str. 13, Hans Ziesche. Talstr. 12b, Joh. Achenbach. Thomaisstr. 2, Otto Klantschke. Thomasing 2, Hohenzollern-Drogerie. Waldstr. 14, Elshorn-Apothek. Waldstr. 27, Ernst Vogel. Weststr. 39, Paulus Heydenreich. Weststr. 41, Linden-Apothek. Windmühlenstr. 37, Gebr. Spillner. Windmühlenstr. 45, F. Herm. Reinleke. Windmühlenstr. 46, Max Naumann. Yorkplatz 1, Karl Kabisch Nachf. Zeitzer Str. 37b, Bruno Pickenwirth. Zeitzer Str. 43, Herz-Drogerie. L.-Anger. Zweinasendorfer Str. 6, Gust. Hoffmann. L.-Connwitz. Bornaische Str. 4, A. Pfingbell. Bornaische Str. 27, Kurt Flechsig. Südstr. 121, Saxonia-Apothek. L.-Estritzsch. Delitzscher Str. 28, Adler-Drogerie P. Forst. Schiebstr. 2, Annen-Apothek. Schiebstr. 2, Gebr. Kiesel. Theresienstr., Gebr. Kiesel. L.-Gohlis. Aessere Hallische Str. 45, Reinhold Hülse. Aess. Hallische Str. 70, Schiller-Apothek. Aessere Hallische Str. 93, Wettin-Apothek. Aessere Hallische Str. 117, P. Kretschmar. Berggartenstr. 6, Oscar Hüttig. Breitenfelder Str. 17, Gebr. Kiesel. Gohliser Str. 54, Kronen-Apothek. Gohliser Str. 63, Th. Brossmann. Kaiser-Friedr.-Str. 14, Max Winkler Nachf. Lindenthaler Str. 18, Oskar Wittmann. Lindenthaler Str. 34, L. Güttner Nachf. Schillerweg 36, M. Aumann Nachf. St. Privatstr. 25, Curt Heydenreich. L.-Kleinzschocher. Cressenstr. 1, Körner-Apothek. Dieckstr. 44, M. Litzkendorf. Lentzsch. Hauptstr. 27, Anen-Apothek. Hauptstr. 43, M. Paull, Inhaber C. Körner. L.-Lindenu. Demmeringstr. 24, Bernhard Stielh Nachf. Goetzstr. 2, Carola-Apothek. Karl-Heine-Str. 66, Frieden-Apothek. Merseburger Str. 92, Apotheke zur Flora. Odermannstr. 19, Elisabeth-Drogerie. Mäckern. Hallische Str., E. Kretschmar. Hallische Str. 25, Arthur Wünsch. Wolfstr. 2, Eke Knopstr., Curt Fritzsche. L.-Neustadt. Eisenbahnstr. 33, St. Georg-Apothek. Eisenbahnstr. 47, Hermann Fuchs. Eisenbahnstr. 50, Max Hilbert. L.-Pflugwitz. Karl-Heine-Str. 5, Franz Vogel. Karl-Heine-Str., Brückner, Lampe & Co. Weissenfischer Str. 22, Carl Königsdorfer. Zeechochersche Str. 16, Sophien-Apothek. Zeechochersche Str., L. O. Kaspar Nachf. Zeechochersche Str. 23, Gebr. Kiesel. L.-Reudnitz. Droadner Str. 25, Alfred E. Bayer. Droadner Str. 33, Arno Reichenbach. Droadner Str. 36, H. Rumpff. Droadner Str. 67, B. Strickermann. Droadner Str. 68, A. Bobe. Eisenbahnstr. 2, Hermann Stimmich. Gohliser Str. 2, Johannis-Apothek. Koblitzstr. 27, Fürst-Bismarck-Apoth. Kreuzstr. 42, Curt Richard Nicolai. Reitschaler Str. 23, Schwane-Apothek. Riobeckstr. 7b, Emil Friedemann. Wurzen Str. 1, Ost-Apothek. L.-Schleussig. Könnritzstr. 49, Rosen-Apothek. Könnritzstr. 49, Ferd. Schütze. Könnritzstr. 41, A. Rösser. Bödelstr. 20, Art. Merseburger. L.-Sellerhausen. Eisenbahnstr. 144, Adolf Marek. Wurzen Str. 116, Elisen-Apothek. L.-Neussellerhausen. Wurzen Str. 20, Arthur Kausa. L.-Thonberg. Stötteritzer Str. 25, Gebr. Kiesel. L.-Volkmarisdorf. Eisenbahnstr. 99, Falken-Apothek. Eisenbahnstr. 117, Gustav Liepert. Elisenbethstr. 23, E. Wählig. Kirchstr. 43, Georg Sell. Kirchstr. 96, Paul Hahnemann. Wurzen Str. 15, Alfred E. Bayer. Stötteritz. Christian - Weiss-Str. 16, B. Strickermann Nachf. Leipziger Str. 9, Th. Max Richter.

Sie schritt zögernd dem Manne näher. Ihm gegenüber, wenige Schritte von ihm getrennt, nahm sie Platz.

„Richard!“ Wie eine warme Bitte klang es.

Er justete die Achseln und zwang kalte Gleichgültigkeit seinen Wienen und Widen auf. „Kun, und?“

„Wohin wir die Vergangenheit und reden wir über Gegenwart und Zukunft!“

„Gegenwart und Zukunft! Schöne Dinge. Nur muß man sie haben.“

„Warum nicht? Nur wollen muß man.“

„So! Siehst du mal die zum Galle in einer Hebrigen Sumpfmassa und wolle dann heraus! Mache dich sehen. Na, aber das gehört nicht hierher. Sprich jetzt nur du! Was hast du mir zu sagen? Gehe du aber keine Rede über Gegenwart und Zukunft hältst, müdest du doch die Freundschaft haben, mir etwas von der Vergangenheit zu sagen. Natürlich nur der nächsten Vergangenheit, der von vier Monaten.“

„Was ist?“

„In. Sonst hör' ich überhaupt nicht zu und gehe wieder. Ich werde dir dann, obwohl ich nicht die Pflicht habe, auch Auskunft geben.“

Der Ton des Tropes stieg in ihre Stimme. „Die Pflicht habe auch ich nicht.“

„Nach, das ist ein Jertum. Wir sind noch nicht geschieden, du trägst also noch meinen Namen. Das ändert die Sache. Die Gräfin Sadow ist mir Rechenhaft schuldig, was sie ihrem Namen inzwischen alles angetan hat.“

„Nichts. Denn ich fühle ihn nicht mehr, so wie wir es beim Auseinandergehen verabredet haben. Mein Mädchennamen, den ich trage, unterliegt nicht meinem Urteile.“

„Du hast du sogar recht. Du siehst, ich bin gerecht bis ans Herz hinan. Die Bedingung, unter der ich dich damals gütlich gehen ließ, hast du also eingehalten? Dann erzähle nicht!“

Sie atmete schwer. „Doch, ich will dir deinen Willen lassen und erzählen. — Es ist auch besser, ehrlicher, anständiger und erleichtert alles andere. Aber wenn ich's tue, wirst dann auch du?“

„Ich werde.“ Graf Sadow lehnte sich zurück und verdrängte die Arme.

Es war minutenlang still im Zimmer. Man sah es der Gräfin an, wie schwer sie mit sich rang. Als sie endlich zu sprechen begann, brannnten ihre Wangen, zitterte ihre Stimme. „Du entsinnst dich wohl genau aller Umstände, unter denen wir uns vor vier Monaten hier trennten.“

Er nickte. „Koch immer und sehr genau“, sagte er bitter. „Du sagtest, du könntest nicht in Armut und Entbehrung, Not und Schande mit mir leben, du müdestst sterben ohne den Glanz und die Schätze, die du von Jugend an gewohnt und die das Leben lebenswert machen. Du zögertst Schande mit einem anderen vor, weil diese Schande vergolbet war. So war's doch, nicht? Oder irre ich mich?“

Sie hatte das Haupt gesenkt, während er sprach. „So war es“, sagte sie leise. „Sich wieder aufrichtend und ihm in die Augen blickend, fügte sie aber mit fester Stimme hinzu: „So kam es durch deine Schuld.“

Er justete die Achseln. „An deiner Weltanschauung und Gesinnungsrichtung trage doch ich nicht die Schuld. In den fünf Monaten unseres ehelichen Zusammenlebens habe ich sie dir nicht beigebracht. Die ist wohl in dir.“

„Aber doch es so kam, daran trägst du die Schuld. Hast du nicht etwas dein und mein Vermögen verpfeifet, alles, alles, auch meinen Schmud der Bank da unten in den Schuld gemorfen, bis wir als Bettler dahanden?“

Der Graf sah sich auf die Lippen und justete abermals die Achseln. „Stimmt! Das beirreite ich nicht“, gab er ruhig zu.

„Kun also. Und das nimmt dir das Recht, mir so höhnische Vorwürfe zu machen, als wäre ich das vermerfene Geschöpf und träge Schuld an allem. Richard, ich bitte dich, laß uns nicht so bitter reden! Sonst zerbrichst du mir alle Hoffnung, die ich auf diese Stunde setzte.“

Er sah sie groß an. „Hoffnung? Du sprichst in Rätseln Olga, bitte erkläre dich!“

„Richard! Ich will mich schonungslos enthüllen, dir alles sagen, was ich seit jenem Tage erlebte und erlitt.“

„Erkläre?“

„Ja, erkläre. Auf Rosen bin ich nicht gewandelt, glaube nur das nicht!“

Zunerkann barde der Mann; er beugte den Oberkörper vor und stützte die Arme auf. „Was war das? Ich verstehe nicht“, sagte er heiser.

Richard, der Rufte, mit dem ich dich damals verließ, blieb nicht der unterwürfige, garke Mensch, der er gewesen. Brutal war er, o Gott, so brutal! Gehtrißheit habe ich heimlich und mich gebäunt und gewieint vor Mut und Erniedrigung und Schmerz und Scham. Aber ich habe geschwiegen und gebudelt. Denn er vergolbete jede Brutalität, die er boging,

überreich. Und des Geldes wegen nahm ich alles hin. Vor drei Wochen hat er mich in Paris im Stich gelassen, und an jenem Tage habe ich auch wieder gemeint, aber vor Freude, und habe gebetet und dem Himmel gedant. Was der Russe mir gegeben hätte, konnte er mir ja nicht mehr nehmen, all die Juwelen, die er mir geschenkt. Ich habe sie schätzen lassen. Ich kann jeden Tag eine Viertelmillion dafür haben. Außerdem habe ich hunderttausend Franken auf der Bank.“ Zögernd, stotternd sprach sie die letzten Sätze.

Er lachte höhnisch auf. „Soprissi! Handwerk hat goldenen Boden. Geradezu dencidenswert. Unter diesen Umständen allerdings — — Also, da wäre ja schon fast die Hälfte von dem, was ich verloren habe, ersetzt. Durch einen einzelnen Mann obendrein! Die Russen sollen leben, die braunen Landleute des Reichens. Kompliment, Olga, du verstehst das Wetter.“

Sie faltete wieder beschwörend die Hände.

„Rein, nichts“, rief sie rauh hervor und hob abwehrend den Arm.

„Richard, wenn's auch noch so beschämlich ist — ich weiß das ja —, mein Ziel — —“

„Heilig die Mittel“, unterbrach er mit Sarkastischem Lachen.

„Ja.“ Sie nickte und sah dem Manne süß ins Antlitz.

Er lächelte spöttisch, machte mit dem Haupte eine kleine Verneigung und justete die Achseln.

„Du justest die Achseln“, begann sie wieder.

„Er fiel ihr ins Wort. „Bitte, nur darauf nicht zu achten! Das ist meine schöne Gewohnheit geworden seit vier Monaten. Mir ist nämlich kein anderes Mittel mehr übriggeblieben zur Erlangungsmöglichkeit.“ Da sie ihn verständnislos anstarrte, erklärte er: „Nun ich nicht über die Erlangung, die ich fühle, über all die herrlichen Dinge, die mir begegnen, mir mit einem Achselzucken hinüberhelfe, kann ich mich bloß erschlagen. Anderes gibt's nicht.“

Eine Träne stieg ihr ins Auge, ihre Lippen bebten. Er sah es, und während er griff ihm die Angst vor weislicher Nührung an die Kehle. Er schüttelte und räusperte sich. „Und weiter?“ fragte er möglichst unbedingten.

Sie nahm sich wieder zusammen. „Und weiter?“ fragte sie leise.

„Ich hätte Glück, wie man das so nennt. Ein anderer Mann, ein Südamerikaner, hatte sich wahnsinnig in mich verliebt und bot mir am selben Tage, an dem der Russe mich verließ, sein Geld, sein Herz und seine Hand an.“

Der Graf fuhr auf; er war tief erblöht und gitterte vor Erregung. „Und du? Du nimmst an?“ fragte er heiser.

„Ja. Sein Geld.“

„Und kommst mit ihm hierher?“

„Ja. Warum fragst du so eigenmächtig?“

„Weil, weil“, rief er rauh hervor. „Nichts, nichts“, fuhr er zurück und fort.

„Richard!“

„Rein, nein. Es ist vorüber. — Also du kommst mit ihm hierher?“

„Ja.“

„Wann?“

„Was ist dir?“

„Wann?“

„Was ein Schrei klang die Frage.“

„Vor acht Tagen.“

„Und — und der Mann spielt auch, nicht wahr? Er ist sehr reich, was?“

„Ja.“

„Wenigstens Gesicht, schwarzer Bart, Rasthaquouere-Typ?“

„Jetzt schrie sie auf — tief erschreckend und erbot sich ungetüim. „Du kennst ihn?“ stammelte sie.

Er warf sich in den Sitz zurück und lachte krampfhaft wie ein Koller. „Im Gottes willen, was bedeutet das?“ Sie fragte es voll namenloser Angst.

Der Graf schien sich nicht beruhigen zu können. Viele Augenblicke verstrichen, ehe sein krampfhaftes Lachen verstumte. Dann warf er dem Weibe einen seltsamen Blick zu, den sie nicht erfaßte und der sie durchschauerte.

„Was ist dir, Richard?“

„Nichts. Das ist nur so lustig, was du da erzählst. Ich hab' darüber lachen müssen.“

„Lustig?“

„Ja, natürlich. Rein, ich kenne den Mann nicht; aber ich glaube, ihn heute gesehen zu haben.“

Tiefe Röte überzog ihr Antlitz. Sie sank in den Sitz zurück und bedeckte mit beiden Händen die Augen.

„Du schämst dich doch keines guten Geschmades nicht, Olga?“ fragte er mit bitterer Bismütigkeit.

Der Ton gab ihr die Fassung wieder. „Geschmad? Ich gewinne das Geld zurück, das du verloren hast“, sagte sie hart.

„Ah so! Ja, richtig!“

„Für dich und für mich“, fuhr sie unbeirrt in gleichem Tone fort. „Er starrte sie an. „Und mich?“

„Und dich.“

„Er prollte zurück. Dann nahmen seine Züge einen eifrig hochmütigen Ausdruck an. „So, ja. Das also ist die erträumte Zukunft? In gütig, Olga. Aber, siehst du, so viel Talent, wie du zur Dime hast, habe ich zum Zufäller nicht.“

„Richard!“

„Verzeihung! Ich hätte das auch in höflichere Form kleiden können. Stimmt.“

„Hör' mich, ich will ja zu dir dann zurückkehren — und dir allein, ganz allein angehören. Verzeihst du denn nicht? Und wir wollen ein neues Leben gemeinsam beginnen.“

„Danke. Bitte, laß das!“

Sie umfaßte seine Arme und schluchzte.

„Steh auf, Olga“, dat er sanft. „Wenn du mir folgst, sag' ich dir etwas was dich trösten wird.“

Sie gehorchte und blickte mit angstvoll glühenden Augen den Mann an.

Der Graf stützte sich auf den Stof. „Etwas, was dich tröten wird, Kind“, sagte er. „Denn geteilte Schande ist halbe Schande, nicht wahr? Weich du, wodon ich lebe und wie?“

Sie schüttelte verneinend das Haupt.

„Der letzte Sadow sitzt, von allen im Stich gelassen, hier im Sumpf und kann nicht heraus und will's nicht mehr. Seit heute weniger denn je. Er lebt späßig in einer billigen Pension in den Casuarinen und sitzt täglich im Spielsaal, gebannt an den Ort, der sein Geld und seine Ehre verdrungen hat, ihm sein junges Weib gekohlen und sein Leben vernichtet hat. Es hält ihn eifern hier zurück. Aber nicht seine Armut hält ihn, sondern die Erinnerung an Ebre, Weib und Geld. Was an sein Lebendende, das heute oder morgen kommt, sieht er sich diese Plätze hier an und erinnert sich an alles; er weicht kaum von den Spieltischen, die ihm alles genommen haben. Wohlust des Schmerzes nennt man das. Aber er spielt nicht mehr. Da er indes leben muß, solange er eben leben will, muß er sein tägliches Brot sich verdienen. Er tritt auch allerdings in bescheidenere Meije als die Gräfin Sadow. Er tritt um kleine Goldstücke positionierten Spielern den Sitz am Tische ab — so oft am Tage, als es eben glückt. Und so — —“ Der Graf nahm den Hut in die Hand, die den Stof hielt, und griff mit der freien Hand in die Brusttasche. „Und so hat er heute unter anderem auch wieder Geld verdient. Vier. Olga, hast du vierzig Franken, die dir gehören. Denn ich erhielt sie von — von deinem Südamerikaner.“

Er legte zwei Goldstücke auf ein Tischchen, verbeugte sich und schritt der Tür zu. „Adieu, Olga!“

Das Weib hatte ihm in starrem Entsetzen, wie gelähmt, zugehört. Jetzt schrie sie wild auf und stürzte dem Manne nach.

Er blieb stehen, wandte sich und sah sie ernst an. „Ich hab' dir das erzählt, um dich zu trösten. Du siehst, auch ich friste mein Leben durch eigene — eigene — sagen wir: Kraft. Das klingt in beiden Fällen idöner.“

Sie schluchzte fassungslos. „Geh' nicht so von mir, nicht so, Richard! Ich siehe dich an. Soll das der Abschied, das Ende — —?“ Ihre Stimme brach.

„Du hast recht. Ein liebes Wort, eine liebe Tat gebe ich dir mit auf deinen Weg. Allerdings mit dem bedächtigen Achselzucken. Sonst brächt' ich's nicht über mich. Olga, mein russischer Liebhaber hat sich Titel und Vermögen durch seine Leistungen als Gelehrter einer Derscherin erworben, also durch das, was ich stolz ausschlug. Der selige Herr Zufäller muß also mir als dem letzten meines Namens wohl auch verzeihen, wenn ich behaupte, daß der Titel durch Geselbermieten und Diententium eigentlich weniger geschändet wird als durch seine Ursprung. Darum sehe ich nicht ein, warum der letzte Gräfin Sadow Name und Titel nicht guttaten kommen soll. In deinem Retier ist der Titel, der edle, gute, alte Name von Ruhm. Behalte ihn, Olga, trage ihn! Ich siehe meine Bedingung, die ich vor vier Monaten stellte, zurück. Und nun — leb' wohl!“

Rufsch ging er. Als sie ihm verzwweifelt nachsetzte, prollte sie an das Holz der Tür, die er ungetüim hinter sich zugeseogen hatte. Aufstöhnend brach sie zusammen.

Wroher Polten edter

Straussfedern

aus Afrika gebe ich sehr billig ab.

Es folgen die Preise:

Serie A, lange und kurze Ware, —35, —50, —75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.50, 4.25.

Serie B 5.—, 6.—, 7.50, 8.50, 10.50, 12.—.

Serie C, Schauffäden 15.—, 18.—, 20.—, 22.—, 27.—, 30.—, 34.—, 39.—.

Schlappen, Flügel, Reiter vor W & an, edler Paradies von 1.50 an.

Große Vorräte in preiswerten

Hutblumen

in feinen Farbestönen.

Rosen mit Band —35, —50, —75, 1.—, 1.50.

Blumenbüschel —75, 1.—, 2.50.

Bergkriemlein Tugend —15, —25, —30, —45.

Gartenkriemlein Tugend —75, 1.—, 1.50.

Reifen Tugend —10, —15, —20, —30, —45.

Wahlblumen Tugend —15, —25, —50, —75.

Prismen Tugend —10, —20, —35.

Schneckenbüschel 1.—, 2.—.

Wasserröschen Tugend —30, —50, 1.—.

Wahlblüten Tugend —50, —75, 1.—, 2.—.

Wenn Sie irgend etwas in Blumen und Federn brauchen, wenden Sie sich immer an die Firma

Oscar Joep,

Detail-Abteilung: Leipzig, Markt, Rathaus — Landräumgasse.



MARKE
SALAMANDER

Nachahmung verboten.
Fernsprecher 14378.

Pfingsten 1908.

*Zu einem modernen Sommer-Anzuge,
einer idealenen Wäsche,
gehört ein eleganter*

Salamander-Stiefel

Ginseitspreis:

für Damen 12.50
und Herren
Luzus-Ausf. 16.50

Salamander-Schuh-Ges.
Leipzig,
Grimmeische Strasse 15.
Fordern alle Musterbuch.

Gleiche Geschäfte in:

Berlin W., Friedrichstr. 152.

Berlin C., Königsstr. 47.

Berlin S.W., Friedrichstr. 221.

Cöln, Holstr. 82.

Cöln, Breitestr. 70.

Breslau, Schweidnitzerstr. 38/40.

Hannover, Große Postkassstr. 11.

Magdeburg, Breitestr. 55.

Königsberg Pr., Kanistr. 10 B.

Chemnitz, Kronenstr. 1.

Strassburg i. Gls., Meisengasse 14.

Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

Wiesbaden, Langgasse 2.

Stettin, Breitestr. 23/24.

Hamburg, Große Johannistr. 18.

Düsseldorf, Schadowstr. 18.

Wien I., Körntnerstr. 1/3. etc. etc.

Spezialität seit 1850!

Brillen und Klemmer

mit feinsten Gläsern.
Gewissenhafte Bedienung.
Genauere Anpassung.
Sorgfältige Ausführung.
Billige Preise. Kela Rabatt.

O.H. Meder, 11.
Optisches Institut. 02008

Blusen

neu aufgenommen.
Große Auswahl, enorm billig.

Jac. Apfelbaum,
21 nur Brühl 21.
Seiden-Waife, 120 cm breit.
in allen Farben.
Weler nur A 1.—, 02004

u. Schuhwerk-herge
Leh-Institut
Hainstrasse 5, I. A. Daehls

Frack

04400

100 000

Toten Dr. Kuhn's
Schmerz-Erime
150, Seite 60 im
Gebrauch. Die einzig
wirklich empfehlende
werte Dantörme. Erzielt
ausfallende Schindrit,
Augenbrüche, Entzündung
ab. Dantörmeinbreiten und
Sommersprossen. Nur echt
mit Namen Dr. Kuhn.
Frau. Kuhn. Kronen-
Parfüm, Nürnberg. Hier:
Gul-Postfach zum weißen
Häler, Gaimstraße, C. Stuck
Nehl, Trog. Veterinär-
weg 7, Salomons-Apotheker,
Grimmeische Str. 17, Gebr.
Schwarz, Trog, Am Markt.
02004

Seidel & Naumann
DRESDEN

2 Millionen
im Gebrauch

Nähmaschinen
sind die besten

Allein Verkauf

Wilh. Frenzel

Eisenbahnstr. 31, Zeitzerstr. 31

Wringmaschinen
Reparaturen & Zubehör
jeder Art
Billigste Preise bei bester Qualität

Jährl. Produktion: 02000

30000 Fahrräder

Seidel & Naumann
DRESDEN

Germania Fahrräder
sind die besten

Allein Verkauf

Wilh. Frenzel

Eisenbahnstr. 31, Zeitzerstr. 31

Beste Reparatur Werkst
laufdecken Luftschläuche
Zubehör jeder Art
Billigste Preise bei bester Qualität

Im Gebrauch:
2 Million Nähmaschinen
550000 Fahrräder

Zarte junge Vierländer **Gänse**
Enten, Kücken, Brathäbchen
Frz. u. Briss, Poularden
ganz hervorragend
frische schöne Ware.

Täglich frischen **Stangen-Spargel**
kurzgestochen, sehr aromatisch
fr. Champignons, Tomaten
grüne Schmeidebohnen
fg. Karotten, Kohlrabi
Salatgurken, Rettiche

Früch gepflückte
arom. Garten- und Wald-
Erdbeeren

Früch, sehr saftig
Cantaloup-Melonen
fr. Treibhaus-Trauben
fr. stüsse Kirschen, Ananas
fr. geerntete Äpfel, gr. Mandeln.

Besonders preiswerte Tisch- u.
Bowlenweine
d. Mosel, Rheingau u. Pfalz
von ganz hervorragender Güte,
blumig u. angenehm prickelnder
Früch.

Gut abgelaugte
Bordeaux- u. Burgunderweine,
deutsche Schaumweine und
französische Champagner,
beliebteste Marken.

Friedr. Wilh.
Krause
Königl. Hoflieferant
6 Katharinenstrasse 6
am Markt.

Bestbekanntes
Weinrestaurant
mit vorzögl. warmer u. kalter
Küche.

Am Zentralbahnhof!
Weis an der
Tauchaer Straße
großes Wohnhaus mit get. Etagen,
Wint. abt., Hof, Seitengeb.,
großen Stallungen, seit langen
Jahren nicht getheilter
Nieten, verläuft wegen Erbauungs-
umänderung noch unter dem
Erwerbpreis von 196 000.
Näheres unter W. 14 an die
Expedition dieses Blattes. 403307

Rum-Eisenz-Fabriken.
Neuauflagen. Erstklassige Fabrikations-
verrichtungen. Fachauskünfte jeder Art.
Theodor Keil,
Wien 2/8, Engertstraße 229.
401218

Sichere Existenz!
Geschäft, seit 15 Jahren bestehendes
Boutiquegeschäft (Kringelwinn 4500 bis
5000 M.) sofort oder später unter gänzl.
Bedingungen zu verkaufen. Zur Lieber-
nahme sind 8-10 000 M. erforderlich.
Offerten erbeten unter M. H. 1 Post-
amt Höhe Straße. 403446

Pianos, Flügel und
Harmeniums mit und ohne Orgel-Pedale,
Verkauf und Vermietung. 40417
G. A. Klommm, Neumarkt 28, I.

Pianos u. Flügel,
neu und gebraucht, verkauft billig 40413
W. Koch, Ferd.-Höfner-Str. 15.

Flügel, Pianinos, keine neue u. geb., verf.
40393
Singer-Nähmasch.
u. Garantierte 15-25 A Petersstr. 10, I. r.
40401

Monatsgarderobe
J. Kindermann, Zeltingerstr. 9, I.
empfehle eine Frühjahrs- u. Sommer-
palette, Mod- und Jackettstoffe,
Jackets, Seidenkleider zu solid. Preisen.
Auch werden elegante Fracks und
Gefellchaff-Anzüge vertrieben. 403320

Reisemuster!
1 Posten Kostüme,
1 Posten Sporttröde,
1 Post. eleg. u. einl. Schm. Hütze,
1 Posten weißer Batistblusen,
1 Posten weißer Batistkleider
sowie billig Breitkopffstr. 12,
5te Tüchdenweg. 107245

Teppiche
mit kleinen Druck- und Webefestern
spottbillig zu verkaufen 40445
Schützenstraße 15, I.

Wichtigste Bezugsquelle von
Möbel-
Ausstattungen, Polsterwaren,
modernem
Schlafzimmern, Küchen.
Gr. 1888. Katalog umsonst. 40424
Kulante Zahlungsbedingung.
R. Simon, Thomaststr. 15.

Möbel, neu u. geb., verkauft Pflücken-
haha, Klopfer, G. Tel. 8162.
407350

Ottomanen
auf Teilzahlung
einzelne mit 5 Mark
Anzahlung und wöchentlich
1 Mark Abzahlung.
Herm. Liebau
Zarnerstr. 27, I.
Kompl. Ausstattungen
von 300-3000 Mark. 40389

Beste Auswahl! Billigste Preise!
Geldschranke
Büro-Möbel, einfache und
Laden-Einrichtungen, Geldschranken,
Kassentische, Holztafel-Schreibtische, 14, I.
40332

Altbekannt, solide, grösste u. bill.
Bezugsquelle, gegr. 1883, Tel. 3889
Kompl. Kontor- u. Laden-Einrichtungen,
Geldschranke, Rolljalousie-
Pulte, Schreibtische,
Balle, 1-2-4-8-16, acht verschiedene u. ge-
richtigen Warenstände m. Glasstapeln,
Läden, Fach- u. Kassenregale, Kassenregale,
Laden-Einrichtungen, Kontor- u. Arbeitstische,
Bücher, Alben- und Kontor-Einrichtungen,
Küchen- u. Tafelregal, Schrank, Koffer,
Möbel, Spiegel, Polsterwaren
neu und gebraucht jeder Art. 40440
G. Brückner, Schützenstr. 11, I. u. 111

Automobil-
Gelegenheitskäufe
direkt ab Fabrik
in neuen u. gebrauchten Wagen
jeder Stärke und Ausführung.
Off. sub K. W. 2172 an Ru-
dolf Mosse, Göln. 40397

Bauplätze,
geschlossen und offen,
in sehr günstiger Lage,
teilweise mit fertigen Bauplänen billig unter sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen. — Zahlungsfähigen Käufern wird Baugeld ohne jede Beschränkung ge-
währt. — Anfragen bei. sub L. G. 2569 Daube & Co., Leipzig. 403725

Modewarengeschäft - Verkauf.
Eingetretener Verhältnisse halber ist ein seit über 70 Jahren bestehendes
bald eingetretenes Modewarengeschäft nebst Zubehörendem u. Damen-
konfektion inkl. Grundst. in einer belebten Gartenstadt Leipzig per
Baß zu verkaufen. Umsatz pro Jahr 100 000 M. Off. sub E. St. 136
Hausenstein & Vogler, Dresden. 403700

6 1/2 %iges Wohnbaugrundstück,
in Brandenburgerstraße gelegen, sofort zu verkaufen. Offerten von nur ernstl.
Rechtst. erbeten unter W. 886 Expedition dieses Blattes. 403600

Bad u. Kurhaus Schweizermühle
mit kompl. Reitations- und Hotel-Inventar, circa 150 Fremdenzimmer, kompl.
Wasser- und elektr. Badeanlatz, circa 90 000 M. Hochwald, Grundfläche
171 000 M. Inventarwert 80 000 M. ist für 185 000 M. zu verkaufen. Erford.
40-50 000 M. 40307
Kraselt, Leipzig, Katharinenstr. 4, I.

Ein neues pat. geh., ohne Konkurrenz bestehendes
Reklame-Unternehmen
ist für Leipzig zu verkaufen. Dasselbe gestattet eine vornehm, außerordentlich
wirksame und spottbillige Reklame. Es besteht gleichzeitig große, jetzt bestehende
Verhältnisse, ist von Vorurteilen gänzlich befreit und dürfte vielen einen
dauernden Jahresverdienst von 7-8000 Mark
bringen. Branchenverhältnisse unabh. Erforderlich sofort 1000 M. in bar. Off.
erbeten unter D. S. 7800 an Rudolf Mosse, Dresden. 40190

Schirme **Stöcke**
Fächer
Elegante Neuheiten
in allen Preislagen und anerkannt besten Garantie-
Qualitäten mit feinem modernen Stocksortiment.
Reparaturen schnell und billig.
A. J. Reich, Schirmfabrik
Petersstrasse 5-7 (gegenüber Stecknerpassage). 404

**Mich ergreift, ich weiss nicht wie,
inniges Behagen,**
wenn ich mein Täschchen Kaffee schlürfe, dessen pikantes
Aroma und prächtige Farbe ich allein einem Zusatz
des weltbekannten „Carlsbader Kaffee-Gewürzes“ von
Otto E. Weber, Raddeubel-Dresden, verdanke.
40274

Akkumulatoren,
3-glied. 20 Amp., sowie Artikel zur
Reinreinigung zu verkaufen. 40320
Johannis-Str. 4, IV. I.

Gut erhaltene 25/30 Pf. Dampf-
maschine nebst Reparaturwerkzeug
zu verk. Jetzt noch in Betrieb zu sein.
Wagenfabrik V.-G., Haber 50. 40325

Tiermarkt.
Ein Paar eleg. herrschaftliche
Kutschpferde
(Schwarz) 6- u. 7jähr. Bocke, auch
an schwere Arbeit gewöhnt, stehen wegen
Rückzug zum Verkauf. Preis 2500 M.
Posten 8. Dörbner a. Elster.
Größt. Nittergutverwaltung.
Kirmsee, Jasp. 40326

Junge
Portierier-Hündin
über 1/2 Jahr alt, mit vorzüg-
lichem Zuchtwert, in gute
Hände zu verkaufen. 40320
Bayerische Str. 107, III., Unger.

Sonntag, den 7. Juni d. J., erhalten
wir eine größere Auswahl
Belgischer
Spannpferde
schweren und leichten Schlages.
H. Reifert & Sohn, Freyburg a/H.
Fernsprecher Nr. 7. 40130

Zur Bildung einer Bankkass. in Höhe von 28,000 Mark wird
innerhalb der Feuerkasse eine
Hypothek
gekauft. Grundst. am Markt, resp. Warenhaus (Spezialität: Puz-
Zapferte, Feinen), dieses Gehalt am Tage, in gutem, hantlichem Zustand,
11 große Schaufenster uim. Kupferwert 200 000 M., Lagerwert 153,500 M.
Bäckerischer Hinterhof. Gut. Kompagnonhaft, auch durch Einbeziehung, nicht
ausgeschlossen. Offerten unter A. N. 11 an Daube & Co., Magdeburg. 40322

I. Hypotheken
für Leipziger Grundstücke
sind per sofort oder später unter günstigen Bedingungen erhältlich. Gefällige
Anfragen sind zu richten u. W. 884 an die Expedition dieses Blattes. 40322

40-50 000 Mark
vorzögl. II. Hypothek auf Altstadt-
Grundst. bei Vermehrung von Euro-
wertig geacht. Off. erb. u. W. 887
an die Expedition dieses Blattes. 40321

Ca. 20 000 Mark
vorzögl. II. Hypothek auf gutes
Grundst. innerer Stadt gefacht.
Offerten erbeten unter W. 888 an
die Expedition dieses Blattes. 40327

Parzellen best. reell. dist. 2-
Kager, Uckerstr. 22, II. r. 40320

Achtung!
Habe 300 000 M. auch geteilt, auf
sichere I. Hypoth. zu vergeben. Off.
unt. K. 3 an Ruossee-Expedition A. B.
Littauer, Berlin, Unterjochstr. 3b.
40322

30-50 000 Mk.
auf gute II. Hypothek zu vergeben, wenn
Einschusslag mit angemessenem
Off. erb. u. W. 881 Exped. d. Bl. 40322

20-30 000 Mark
sich auf gute II. Hypothek. Vorkauf
besorgt. Angebote erb. unter W. 885 an
die Expedition dieses Blattes. 40320

Zirka 7500 Mk.
auf gute II. Hypothek zu vergeben.
Off. Angebote erb. unter W. 880
an die Expedition dieses Blattes. 40324

Kaufgesuche.
Zins-Grundstück
mit gewerblichen Räumen
zu kaufen gesucht. Das Grundstück
soll möglichst am 40345

Fremdenadring
oder nächster Nähe gelegen sein, mit
vermietet Wohnungen. Dazu soll ein
entweder Hof und ein Hinter-
gebäude mit besten gewerblichen
Räumen vorhanden sein. Größere
Anzahlung kann geleistet werden.
Off. erb. u. W. 12 an die Exped. d. Bl.
40321

Wichtig! im Osten gelegenes
Zinshaus,
am liebsten mit Garten, wird zu kaufen
gesucht, wenn Industrie-Papiere,
durand einwandfrei u. erhaltlich.
In Zahlung genommen werden. Aus-
führliche Offerten unter W. 15 an die
Expedition dieses Blattes erb. 40322

Gute Preise! Lager. Reich. Weiß. Schme-
im, Uckerstr. 22, II. r. 40320
Kochschiff, Rüstwerke, Particularien.
40320 Gebr. Cohn, Nikolajstr. 27, I.

Flotte Verkäuferin
für Schuhwaren per 1. Juli gesucht.
Max Tack,
Reichsstrasse 33 35. 403

Geld- u. Hypotheken-
Verkehr.
Für Kohlenfirmen.
Branchevertrieb in Sachsen mit Ja
Qualitäts-Handel- u. Kohle, großen
Kundentritt, bisherige Nachfrage hier
höher als Produktion, überlegt 40320

Allein-Verkauf
unter günstigen Bedingungen, wenn An-
teilhaber der Gesellschaft bis 100 000 M.
übernommen werden. Off. u. A. O. S
an „Invalidentenk.“, Leipzig, erb.
40322

50 000 Mark
höhere Hypothek auf innerer Stadt-
grundst. vom früheren Besitzer gefacht.
Kurdirekt oder kleiner Objekt wird
mit angenommen. Off. Off. u. W. 888
Expedition dieses Blattes. 40322

7-8000 Mark
auf gute II. Hypothek soll innerhalb
Grundstücke gefacht. Off. Offerten erb.
unter W. 882 Expedition d. Bl. 40320

Erste Autorität und
Kenner
der russisch-sibirischen und europäischen
Teebranche
(en gros & en détail), gewesener General-
Direktor u. Inhaber einer groß. Tee-
firma deselbst, durch Gesundheitsrückstände
gezwungen anderes Klima aufzusuchen,
wünscht entsprechenden Posten bezu. An-
schlag an ein groß. Teegeschäft u. d. g.
Deutschlands. 40322
Offerten an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M., u. P. B. K. 436.

Stellengesuche:
Männliche
Tücht. Buchhalter,
bilanzfähig, mit schön. Handfchr., flottes
Korresp., stenogr., an ergeb. u. feil-
schänd. Arbeit gewöhnt mit best. Zeugn.
sucht andern. Engagement. Off. unter
D. D. 7787 an Rudolf Mosse,
Leipzig, erbeten. 40122

10 A. Bel. mer mit irgendwelcher
Art Arbeit nachverf. 23 J. alt, militä-
rel, auch kautionsfähig. Katalienstr. 4, III.
40322

Für Geb. adäquater Eltern, Real-
schüler, mit Ein-Jugend, gute
kaufmännische 40320
Lehrstelle
sofort gefucht. Off. erb. unter P. S. 19
an die Exp. d. Bl., Katharinenstr. 14.
40322

Webliche
Junge Dame, 23 Jahre, alleinstehend,
vert. selbst. Schneiderin, sucht p. 15. Juni
o. früher Stellung in Konfektionsgeschäft
oder ähnlicher Branche, wo selbige im
Verkauf 40322

tätig sein kann. Off. Off. mit Gehalts-
angaben an J. L. Wintergartenstr. 8, III. I.
40322

Für e. sehr tücht. Fräulein, auch a.
Büroarbeit empfohlen, wird selbständige
Stellung im Haushalt, am liebsten in
Bauz. gefucht. Off. u. Z. 1158 an die
Expedition dieses Blattes erbeten. 40322

Für e. f. 16 jähr. kräftiges Mädchen
auch guter Fam. Kind, in Domsch. sehr
gewandt, m. Umz. d. sofort Stelle in
ausgepr. küchl. Hause gefucht, wo es
unter strenger Aufsicht der Hausfrau alle
Hausarbeit zu verrichten hat.
Off. unter Z. 1157 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 40322

Schüler m. sehr a. Jgn. Lte empfchl. f.
Schl. 15. od. 17. 7. 08. u. verties
20jähr. Mädchen i. Küche u. Haus,
Stell.-Berm. Horn, Mühlentorstr. 40.
40124

Aus Böhmen und Kurorten.

Das Witzungen. Dr. Dobner hat den Versuch gemacht den Schaden-Steinigen nach...
Schreibchen im Witzungen. ...

Schreibchen im Witzungen. ...
Witzungen Kurort. ...

Kunstkalender.

Theater.

Reiziger Operntheater. Am Reiziger Operntheater gelang heute als 4. Vorstellung im Wagner-Opern...
Reiziger Operntheater. ...

Koncert.

Joseph-Breitner-Koncert. Die Musikdirektion hat den...
Joseph-Breitner-Koncert. ...

Vergnügungen.

Reiziger Operntheater. ...
Reiziger Operntheater. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Die Welt der Vögel. ...
Die Welt der Vögel. ...

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 4. Juni.

Table with columns: Stationen, Luftdruck, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur. Includes data for Borkum, Keitum, Hamburg, etc.

Bei ziemlich hohem Luftdruck...
Witterungsübersicht: Ein barometrisches Maximum...

Wetteraussicht: Zunächst ziemlich heiter, sehr warm, vielfach Gewitter.

Witterungsbericht vom Brocken

Das gute Wetter hat auf dem Brocken...
Witterungsbericht vom Brocken

Folgt dem Rate schöner Frauen

Und verwendet täglich die...
Folgt dem Rate schöner Frauen

Teilhhaber-Gesuche und -Angebote.

Stiller Teilhaber in bequemer...
Stiller Teilhaber

Glückauf! Wer beteiligt sich an...
Glückauf!

Mietgesuche.

Ein moderner Laden

Schloss Böhlen b. Leipzig

Geschäftslokal.

Keilstrasse 12

Modernster, heller Laden

Vermietungen.

Mittlerer Laden

Atelier od. Kontorräume

Atelier

Atelier od. Kontorräume

Atelier

Atelier

Atelier

Atelier

Atelier

Atelier

Atelier

Ideale Geschäfts- und Büroräume.

Sofort!

Schornhorststrasse Nr. 38

Herrsch. Wohnung Jakobstr. 6, L.

Gustav-Adolf-Strasse 3

Leibnizstrasse 21

Wohnungen

Herrsch. Wohnungen

Herrsch. Wohnungen

Herrsch. Wohnungen

Herrsch. Wohnungen

Herrsch. Wohnungen

Herrsch. Wohnungen

XXIV. Mitteldesches Bundesschiessen zu Gera-Reuss.

Vom 21. bis 28. Juni d. J. findet in Gera...
XXIV. Mitteldesches Bundesschiessen

Auf nach Gera, der Perle des herrlichen Elbertales!

Der Zentral-Ausschuss des XXIV. Mitteldeschen Bundesschiessens zu Gera-R.

Verein zur Pestalozzifundung der Stadt Leipzig.

Donnerstag, den 18. Juni, abends 7 Uhr

Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzifundung.

Bekanntmachung.

Der Verein für Familien- und Volksbildung zu Leipzig.

Militär Verein „Jäger und Schützen Leipzig“

Der Verein für Familien- und Volksbildung zu Leipzig.

Neues Theater.

Abend und Sonntag (147. Abonnent-Vorstellung, 3. Serie, weiß, Anfang 7 Uhr: Wagner-Zyklus IV. Neu inszeniert: Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Altes Theater.

Opernplan: Sonntag (148. Abonnent-Vorstellung, 4. Serie, braun): Die lustige Witwe. - Sonntag (149. Abonnent-Vorstellung, 1. Serie, grün): Wagner-Zyklus V: Tristan und Isolde.

Krystall-Palast-Theater

Gänzlich neuer Spielplan. Neu! Sensationell! Neu! Hymack. „Der Mann mit den Handschuhen“. „Der geheimnisvolle Fremde“.

Battenberg. Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel der Winter-Tymian-Sänger. 15 Personen. Anerkannt beste Herren-Gesellschaft Deutschlands.

Almengarten. Eintritt: 1 Mk., von abends 7 Uhr 50 Pfg. Täglich 4-7 Uhr nachmitt. Konzerte! Heute Freitag: 18er Ulanen-Kapelle.

Panorama-Garten. Heute: Gr. Militär-Konzert. Musikkorps d. Inf.-Reg. 107. Dir. Giltsch. Morgen: Militär-Konzert 77er Art. Dir. Kurtz.

Hôtel de Pologne. Hainstrasse Nr. 16/18. Garten-Restaurant. Heute: Günther Coblenz-Konzert.

Centraltheater-Café. Täglich nachmittags und abends Wiener Salonmusik. Vorzügliche Konditorei. Zeitungen aller Länder.

Alexanders Restaurant. Hainstr. 10, I. Vornehmstes Restaurant Leipzigs. die Feins: Grosses Fischessen, die Feins: Schalet u. Polnische Kugel.

Polich



Farbige Damen-Waichblusen! Lina Gestrich 4.00, Johanna Uni Zephyrb্লাuse in grau, mode, grün oder marine mit besticktem Vordertheil 5.25.

Th. Mannborg. Erste Harmonium-Fabrik. Höchste Auszeichnungen. L.-Lindenan, Anger-Str. 38.

Zoologischer Garten. Neu angekommen: Drei Schimpansen. Morgen nachmittags 5 Uhr: Eröffnungsvorstellungen von Ernst Perzinas großem zoologisch. Vortragsreihe von über 30 Tieren, Affen, Rehen, Kanarienvögeln, Raben, Krassen usw.

Schützenhof. Größtes Garten-Etablissement Leipzigs. Idyllischer Aufenthalt in zwei grossen, herrlichen, schattigen Gärten. Grosser und kleiner Saal. Drei Kegelbahnen. Elektrisches Licht.

Achtung! Die Einweihung unserer neuen Wein-Probier-Stuben findet bereits am Sonnabend, den 6. Juni statt. Gebrüder Erckel Markt 4, „Alte Waage“.

Cabaret Blumensäle: Das bessere Juni-Programm. Elly Frey, Lea von Luis, Hermine Armany, Werner Goldmann, moderner Spassmacher.

Reform-Restaurant. Täglich Spezial-Fleisch-Gerichte. Original-Ausschank „Frada“. Keta Trinkgeld.

Ohne Bedenken, Gohlis. Heute (jeden Freitag): Großes Schlachtfest.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Richtung: Anton Hartmann. Leipzig Schauspielhaus. Vom 1. bis 15. Juni 1908: Wegen Renovation geschlossen.

Beginn der Sommeraison: Dienstag, 16. Juni: Das Tal des Lebens. Schauspiel in 3 Akten von Max Teresi.

Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Direction: Anton Hartmann und German Gasser. Freitag, den 5. Juni 1908 und folgende Tage, abends 8 Uhr: Berliner Vaudeville-Ensemble.

Battenberg-Theater. Freitag, den 5. Juni 1908: Der selige Toupinel. Schwank von Alexander Bisson. Morgen: Die Grossstadtluft. Schwanke.

Leipziger Sommer-Theater. Drei Linden. Leipzig-Lindenau. Freitag, den 5. Juni 1908, abends 8 Uhr: Der Veilchenfresser. Lustspiel in 4 Akten von G. v. Rojer.

Achtung! Bewohner von Leipzig und Umgebung Besuchen Sie Pfingsten 1908 Wahren Alter Gasthof. Tel. 7670. Sonntag und Ball-Abend 1. Rang. Herrlicher, handfreier Garten mit Alpenpanorama, Alpenglähen, Wasserfall, Fontaine, Springbrunnen, alles im Betrieb, großer Kinderplatz.

Bonorand. Schönste und bestgelegene Gärten Leipzigs. I. u. II. Pfingstfesttag traditionelle, vom Leipz. Publikum überaus beliebte Frühkonzerte.

Hotel Sachsenhof. Johannisplatz. Versüßl. Mittagstisch, auch im Abonnement. - Reichh. Abendkarte. - Mässige Preise. Café I. Stock. 300 Zeitungen, Zeitschriften, Fachblätter etc.

Bonorand. Schönste u. bestgelegene Gärten Leipzigs. Heute und täglich Vornehme Künstler-Konzerte des rühmlichst bekannten Quartetts Saxonia.

Bruno Fröblichs Gosenstube und Restaurant, gegenüber über d. Kritikall-Palast. Heute: Schinken in Brotteig. Thüringer Rittergutsgosse ganz vorzügl. NB. Mittagstisch: Suppe 1/2, Port. 60 ct, Port. u. 70 ct an. 02222

Gosenschänke, L. Eutritzsch. Heute: Großes Schlachtfest. J. Pfothner. Tagl. frischen Stangenspargel. Auerbachs Keller, historisch berühmtes Weinlokal.

Hôtel de Saxe, Klosterstrasse 9 unmittelbar am Markt. Origin. süngarischer Quartett „Domino“ mit über 8 bildschönen edlen Wiener Hofopernsängerinnen in da. 02222

Alt-Leipzig. Reichsstr. 16. Banditen-Kapelle „Girofle - Girofla“. Gerberstr. 45/50. Tägl. Gr. Mittagstisch inkl. Suppe von 50 Pf. an.

Eis. Frucht u. Vanille. 1/2 Portion 20 ct. Nager dem Hause d. Alter 3 A. enthält die Konditorei von L. Tilebein Nachf., Gaitzstraße 17. Tel. 2368. Platz für Fahrräder. Kiachta-Hütte.